



WOADLI

WOADLI = SCHNELL = die schnelle Information aus deiner Heimatgemeinde



ARZL · WALD · LEINS · OSTERSTEIN · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Vorwort des Bürgermeisters
 - Aus der Gemeindestube
 - Schulen und Kindergärten
 - Mülltermine · Veranstaltungen
 - Ärztliche Notdienste · Zahnärzte · Was wurde aus?
 - Wissenswertes · Geburten · Sterbefälle · Pfarrnachrichten
- Unser Tal
Vereine
Jubiläen
Ehrungen
Aus früheren Zeiten



Meine lieben Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

In einigen Tagen ist Weihnachten und kurz darauf beginnt wieder ein neues Jahr. Das ist die Zeit um sich mal zurückzulehnen, Ruhe einkehren zu lassen, gemütlich zusammensitzen, vielleicht ein Buch zu lesen oder einfach die Seele baumeln zu lassen, denn der Mensch braucht zwischendurch die Ruhe um sich für kommende Aufgaben zu stärken. Weihnachten, das Fest der Liebe und der Familie, ist die ideale Zeit dafür.

Das Jahr 2017 geht zu Ende und so möchte ich mich bei allen bedanken, die das ganze Jahr über für unsere Gemeinde arbeiten: einmal jenen, welche bei der Gemeinde angestellt sind, aber auch all jenen, die ehrenamtlich, in welcher Form auch immer, sich für die Allgemeinheit einsetzen und mitgestalten. Dabei ist es gar nicht so wichtig, was man tut, jeder sollte sich nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen sowie mitarbeiten. Unsere Gemeinde hat Gott sei Dank ein reges und vielfältiges Vereinsleben, in welchen für jeden Platz ist. So bin ich froh, dass der Zusammenhalt in der Gemeinde so gut

funktioniert. Wenn ich an den tragischen Tod des jungen Familienvaters Thomas Bartl denke, dann möchte ich mich bei jeder und jedem Einzelnen für die Unterstützung bedanken und ein Vergelt's Gott sagen. Man hat den Zusammenhalt und die Anteilnahme im ganzen Dorf gespürt und das tut uns allen gut.

Ein großes Projekt ist auch so gut wie abgeschlossen, und zwar der neue Magnusweg. Der Bau war deshalb notwendig, weil der Kanal ausgetauscht werden musste und bei dieser Gelegenheit auch gleich Wasser, Strom, Straßenbeleuchtung, Telefon, Lichtwellenleiter und Gas verlegt und ein Gehsteig errichtet wurden. Da möchte ich mich bei allen Arbeitern bedanken, aber im Besonderen bei den Anrainern für ihr Verständnis, ca. 4 Monate sind dann doch eine lange Zeit und natürlich hat es immer wieder einmal Probleme gegeben, aber wir haben uns alles ausreden können und so ist diese jetzt sehr schöne Straße bis auf Kleinigkeiten fertiggebaut. Auch für das Jahr 2018 haben wir wieder viele Projekte zu erledigen und da bin ich mir sicher: wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen dann glaube ich, sind wir auf dem richtigen Weg, speziell beim Regionalen Wirtschaftsprogramm sind wir alle gefordert und können alle davon profitieren.

So bedanke ich mich bei euch allen für das gute Miteinander, wünsche euch ein schönes Weihnachtsfest, für das neue Jahr alles Gute vor allem aber viel Gesundheit,

Euer Bürgermeister

Josef Knabl



IMPRESSUM: Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal
Herausgeber: Redaktionsausschuss der Gemeinde Arzl
GR Josef Knabl, GR Mag. Buket Nesseli, GR Andrea Rimml, GV Mag. Renate Schnegg, GR Daniel Trenkwaldner und Chronist Ing. Daniel Schwarz
Redaktion, Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwaldner, Marco Eiter
Herstellung: Druckerei Pircher, Ötztal Bahnhof; Layout: Manfred Raggl
Papier: 115 g Kunstdruck matt; Auflage: 1.300 Stück
Erscheinungsweise: 3 mal pro Jahr gratis an einen Haushalt
Titel: Adventfenster der Dorfgemeinschaft Blons; Foto: A. Plattner
Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Aufwendiger Bauabschnitt für Kanal- und Wasser- sanierungsarbeiten sowie Gehsteigerrichtung beim Magnusweg erfolgreich abgeschlossen.

Die Firma Hilti & Jehle hat mit den Bauarbeiten am 12.6.2017 begonnen. Für die Abwasserbeseitigungsanlage wurden ca. 255 lfm Schmutzwasserkanal und ca. 215 lfm Regenwasserkanal verlegt. Im selben Zuge haben die Arbeiter ca. 260 lfm Wasserleitung für die Wasserversorgungsanlage, sowie ca. 240 lfm Gas und LWL-Leitungen verlegt. Ebenso wurde eine Hangbrücke inkl. Stützmauern und ein Gehsteig mit einer Länge von ca. 90 m neu geschaffen. Fertiggestellt wurden die Arbeiten am 20.10.2017. Die Kosten belaufen sich auf ca. 500.000,- Euro. Da die Schlussrechnung zum Redaktionsschluss noch nicht gestellt wurde, wird der genaue Betrag bei der nächsten Ausgabe unter der Rubrik „Rechnungsabschluss“ ersichtlich sein. Wie bereits im Vorwort



Arbeiten am Magnusweg 2017.

Fotos: Gemeinde und M. Raggl

unseres Bürgermeisters erwähnt, bedankt sich die Gemeinde bei den ausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit und

bei den Anrainern für das Verständnis während der Bauzeit. Anbei ein paar Fotos von der Bauphase:



Am 21.11.2017 beschloss der Gemeinderat die Erhöhung einiger Gemeindeabgaben ab 1.1.2018

Die letzte Anpassung der Preise erfolgte für das Haushaltsjahr 2015. Seit damals sind die Verbraucherpreise um ca. 4 % (genau 4,08 %, wenn man den Verbraucherpreis von 2010, Stand September 2014, als Referenz nimmt) gestiegen. Aus diesem Grund war eine Anpassung vorzunehmen. Anbei die Gemeindeabgaben im Detail.

Abgabenart	Gebühren 2017	Gebühren (Änderungen) 2018
Grundsteuer A	500 vH d. Meßbetrages	
Grundsteuer B	500 vH d. Meßbetrages	
Kommunalsteuer	1.000 vH d. Meßbetrages = 3 vH d. Lohnsumme; Lehrlingsförderung pro Lehrling € 250,00	
Vergnügungssteuer	laut Satzung	
Hundesteuer	jeder Hund € 80,00	jeder Hund € 83,40
Abgaben nach dem Tir. Verkehrsaufschließungsg.	€ 166,00 davon 3 % = € 4,98	
Wasseranschluss	€ 1,10 je m ³ umbauten Raum - gültig ab 01.01.2017	€ 1,15 je m³ umbauten Raum - gültig ab 01.01.2018
Wasserbenutzungsgebühr	€ 0,60 je m ³ Frischwasserbezug ab 01.08.2016 - 31.07.2017	€ 0,63 je m³ Frischwasserbezug ab 01.08.2017 - 31.07.2018
Wasseruhr (Austauschzähler) jährliche Miete	€ 9,00 für 3m ³ € 16,00 für 20m ³	€ 22,00 für 20m³
Kanalanschlussgebühr	€ 5,50 je Kubikmeter umbauten Raum	€ 5,58 ab 01.01.2018
Kanalbenutzungsgebühr	€ 2,15 je m ³ Frischwasserbezug ab 01.08.2017 abzüglich 15 Kubikmeter je GVE (Gebührenordnung)	€ 2,18 ab 01.08.2018
Müllgrundgebühren	Grundgebühr € 40,00 p/Pers/Jahr Restkübelgebühr € 3,30 pro Entleerung 120 l Mit mehr als 5 Personen im HH sind diese frei.	Grundgebühr € 42,00 p/Pers/Jahr Restkübelgebühr € 3,50 pro Entleerung 120 l Mit mehr als 5 Personen im HH sind diese frei.
Bioabfall	Grundgebühr € 19,00 p/Pers/Jahr Gewerbe: 120 l Biotonne € 61,00 Gewerbe: 240 l Biotonne € 122,00 für 39 Entleerungen im Jahr	Grundgebühr € 20,00 p/Pers/Jahr Gewerbe: 120 l Biotonne € 64,00 Gewerbe: 240 l Biotonne € 128,00 für 39 Entleerungen im Jahr
Urnengrab	€ 1.500,00	€ 1.563,00
Friedhofsgebühr	€ 30,00	€ 31,30
Kindergartenbeitrag	€ 25,00 pro Monat für 3 jährige ab September 2014	€ 30,00 ab September 2017
Tagesbetreuung VS Arzl	€ 35,00 pro Monat (Höchstbetrag vom Land Tirol vorgegeben)	
Kompressorleihgebühr	€ 14,00 je Stunde	€ 15,00 je Stunde
Traktor ohne Fahrer	€ 30,00 je Stunde	€ 32,00 je Stunde
Traktor mit Fahrer	€ 60,00 Stundensatz	€ 63,00 Stundensatz
Arbeiter (zB Aufsicht Recyclingh.)	€ 30,00 Stundensatz	€ 32,00 Stundensatz
RECYCLINGHOF		
Sperrmüll	€ 0,20 je kg	€ 0,20 je kg
Holz	€ 0,20 je kg	€ 0,20 je kg
Eisen	€ 0,20 je kg	€ 0,20 je kg
Elektronikschrott	Kostenlos	
E-Schrott (Bildschirme)	Kostenlos	
Kühlgeräte	Kostenlos	

Zu den neuen vorgelegten Gemeindeabgaben passend beschloss der Gemeinderat auch einstimmig folgende Verordnungen:

„Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 2 und 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 144/2017, des § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes, LGBl. Nr. 36/1991, des § 1 des Tiroler Hundesteuergesetzes, LGBl. Nr. 3/1980, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 26/2017, wird durch den Gemeinderat der Gemeinde Arzl im Pitztal verordnet:

Artikel I

Die Wasserleitungsgebührenverordnung der Gemeinde Arzl im Pitztal, kundgemacht am 06.10.2017, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 19.09.2017, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21.11.2017 geändert wie folgt:

1. Die Anschlussgebühr nach § 2 Abs. 3 beträgt Euro 1,15 je m³ der Bemessungsgrundlage.
2. Die Wasserbenutzungsgebühr nach § 3 Abs. 1 Laufende Gebühr, Zählergebühr beträgt € 0,63 je m³ Wasserverbrauch. Die Tauschzählergebühr beträgt € 9,00 für 3 m³-Zähler und € 22,00 für 20 m³-Zähler pro Jahr.

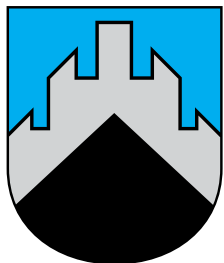
Artikel II

Die Abfallgebührenverordnung der Gemeinde Arzl im Pitztal, kundgemacht am 06.10.2017, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 19.09.2017, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21.11.2017 geändert wie folgt:

1. Die Grundgebühr nach § 2 Abs. 1 Grundgebühr beträgt jährlich: für einen Haushalt mit einer Person € 42,00

Die Grundgebühr für Haushalte wird nach der Anzahl der im Haushalt mit ordentlichem oder weiterem ordentlichen Wohnsitz gemeldeten Personen bemessen. Berechnet wird die Müllgebühr für

Fortsetzung auf Seite 6



Einladung



Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal

Unser Pitztal – Unsere Zukunft!

Gemeinsam die Potentiale des Tals erkennen, ergreifen und nützen heißt es ab Jänner 2018.

Mit dem neuen Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal bekommen wir eine einmalige Gelegenheit die vorhandenen Stärkefelder für unsere nachhaltige Zukunft auszubauen. Für eine positive und ganzheitliche Entwicklung kommt es vor allem auf jede einzelne Idee, die Innovationskraft einer Gruppe und auf die Entschlossenheit einer talweiten Gemeinschaft an.

Wir sind nun alle dazu aufgerufen, das Programm, welches im September von der Landesregierung und danach im Oktoberlandtag beschlossen wurde, für uns zu nützen. Wir sind diejenigen, die die Zukunft in Händen halten und mit vielfältigen Projekten unser Tal stärken können.

Gemeinsam mit den Vertretern des Landes und des Regionalmanagements Bezirk Imst werden wir euch die Themenfelder samt Leitmaßnahmen erklären. Nach der Vorstellung der Förderrichtlinie bleibt genug Zeit für weiterführende Gespräche.

10 Millionen Euro Fördermittel auf zehn Jahre – jährlich eine Million Euro Förderung für unser Tal, für unsere Zukunft. Das sind nicht nur große Möglichkeiten welchen wir hier entgegenblicken, sondern sind auch eine Verantwortung und eine Aufgabe, damit wir die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen zukünftig gemeinsam meistern können.

Wie Informationsveranstaltung in der Gemeinde Arzl i. P.

Wann 16.01.2018 ab 19:30 Uhr

Wo Gemeindesaal Arzl i. P.

Die Gemeinde, das Amt der Tiroler Landesregierung Sachgebiet Wirtschaftsförderung und das Regionalmanagement Bezirk Imst freuen sich über eine rege Teilnahme!

Bgm. Josef Knabl

REGIONALMANAGEMENT BEZIRK IMST

A-6426 Roppen, Kirchplatz 8

T: +43 (0) 5417 / 200 18

M: info@regio-imst.at | ZVR 69693322 | DVR 4017572

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



<http://www.regio-imst.at> | <http://www.rm-tirol.at>

max. 5 Personen pro Haushalt. Für weitere Haushaltsangehörige wird keine Gebühr verrechnet.

Die Grundgebühr für Restmüll bemisst sich für Gewerbebetriebe nach Größe der Abfallbehälter und beträgt pro Quartal

a) für Gewerbe 120l	€ 30,00
b) für Gewerbe 240l	€ 60,00
c) für Gewerbe 660l	€ 165,00
d) für Gewerbe 770l	€ 192,50
e) für Gewerbe 800l	€ 200,00
f) für Gewerbe 1000l	€ 250,00
g) für Gewerbe 1100l	€ 275,00

(1a) Die Grundgebühr für Biomüll bemisst sich für private Haushalte nach Anzahl der Bewohner eines Gebäudes und beträgt pro Jahr:

a) bei einem 1-Personenhaushalt	€ 20,00
b) bei einem 2-Personenhaushalt	€ 40,00
c) bei einem 3-Personenhaushalt	€ 60,00
d) bei einem 4-Personenhaushalt	€ 80,00
e) bei einem 5- oder	

Mehrpersonenhaushalt € 100,00

Die Grundgebühr für Biomüll bemisst sich für Gewerbebetriebe nach Größe der Abfallbehälter und beträgt pro Jahr

a) für Gewerbe 120l	€ 64,00
b) für Gewerbe 240l	€ 128,00

2. Für die weitere Gebühr nach § 3 Abs. a gelten nachstehende Gebührensätze: für die Abholung von Restmüll pro Entleerung

1. eines Restmüllbehälters (120 l) € 3,50
2. eines Restmüllbehälters (240 l) € 7,00
3. eines Restmüllbehälters (660 l) € 19,80
4. eines Restmüllbehälters (770 l) € 23,10
5. eines Restmüllbehälters (800 l) € 24,00
6. eines Restmüllbehälters (1000 l) € 30,00
7. eines Restmüllbehälters (1100 l) € 33,00

b) für die Abholung des Biomülls wird derzeit keine Gebühr eingehoben.

c) für die Anlieferung zum Recyclinghof pro kg

1. von Sperrmüll € 0,20
2. von Bauschutt in Kleinmengen € 0,20

Artikel III

Die Hundesteuerverordnung der Gemeinde Arzl im Pitztal, kundgemacht am 06.10.2017 zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 19.09.2017, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21.11.2017 geändert wie folgt: Die Höhe der Steuer für einen Hund nach § 2 Abs. 1 [Steuersätze, Steuerbefreiung] beträgt € 83,40.

Verordnung des Gemeinderates der Ge-

meinde Arzl im Pitztal über die Erhebung von Kanalbenutzungsgebühren

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 144/2017, wird verordnet:

§ 1 - Kanalbenutzungsgebühren

(1) Die Gemeinde Arzl im Pitztal erhebt Kanalbenutzungsgebühren als Anschlussgebühr und als laufende Gebühr.

(2) Im Falle der Errichtung von Anlage-teilen, die zur Verbesserung der Kanalisa-tionsanlage des gesamten Versorgungs-gebietes dienen, wie z.B. die Errichtung von neuen Sammelkanälen oder einer Abwasserreinigungsanlage, auch wenn solche Anlageteile regional gebaut werden, kann die Gemeinde eine Erweiterungsge-bühr vorschreiben.

§ 2 - Anschlussgebühr

(1) Die Anschlussgebühr bemisst sich im Fall eines Neubaus nach der Baumasse der auf dem Grundstück stehenden Gebäude, im Fall einer Änderung eines bestehenden Gebäudes, durch die dessen Baumasse vergrößert wird, nach der zusätzlich geschaf-fenen Baumasse; die Baumasse ist jeweils nach § 2 Abs. 5 des Tiroler Verkehrsauf-schließungsabgabengesetzes 2011 (TVAG 2011), LGBL. Nr. 58, zuletzt geändert durch LGBL. Nr. 26/2017, zu ermitteln. War die Baumasse eines abgebrochenen oder zer-störten Gebäudes bereits Grundlage für die Vorschreibung einer Anschlussgebühr, so ist diese in Abzug zu bringen.

(2) Nicht zu berücksichtigen sind
a) Carports und Holzlagerplätze in Holz-bauweise

(3) Bei landwirtschaftlichen Wirtschafts-gebäuden und entsprechend genutzten Gebäudeteilen ist die tatsächlich vorhan-dene Baumasse zu halbieren und diese als Bemessungsgrundlage heranzuziehen, sofern keine Ausnahme im Sinne des Abs. 2 vorliegt. Im Falle von Gebäuden oder Gebäudeteilen für Laufställe ist die tat-sächliche Baumasse nur zu einem Viertel anzurechnen.

(4) Verlieren landwirtschaftliche Wirt-schaftsgebäude und entsprechend ge-nutzte Gebäudeteile diesen Verwendungs-zweck durch bauliche Änderungen, so

Service der Gemeinde Arzl Kostenlose Rechtsberatung

Die nächsten Rechtsberatungen im ersten Halbjahr 2018 wird Frau Dr. Pechtl-Schatz an folgenden Tagen in der Gemeinde abhalten:

Donnerstag, 11.01.2018	Donnerstag, 15.02.2018	Donnerstag, 15.03.2018
Donnerstag, 12.04.2018	Donnerstag, 10.05.2018	Donnerstag, 14.06.2018

Diese kostenlosen Beratungstermine finden in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Gemeinde Arzl (1. Stock, Sitzungszimmer) statt.

Es wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung in der Kanzlei Dr. Esther Pechtl-Schatz unter **05412/63030** bzw. um Anmeldung per Mail unter: **imst@anwaelte.cc** gebeten.

Rechtsanwältin

Dr. Esther Pechtl-Schatz

Rathausstraße 1 / 6460 Imst
(www.anwaelte.cc)



gilt dies als Vergrößerung der Baumasse im Ausmaß der Hälfte, im Falle von Gebäuden oder Gebäudeteilen für Laufställe im Ausmaß von drei Vierteln, der tatsächlichen Baumasse. Als Vergrößerung der Baumasse nach Abs. 1 gilt weiters eine Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden, für die eine Anschlussgebühr nach Abs. 2 bisher nicht entrichtet wurde.

(5) Die Anschlussgebühr beträgt einmalig € 5,58 pro Kubikmeter umbautem Raum.

(6) Der Gebührenanspruch entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss des Grundstücks an die gemeindeeigene Kanalisationsanlage, im Fall von baulichen Erweiterungen auf einem bereits angeschlossenen Grundstück mit der Vollendung des entsprechenden Bauvorhabens. Als tatsächlich angeschossen gilt ein Grundstück ab erstmaliger Benützbarkeit des Kanals.

(7) Die Anschlussgebühr ist bei Beträgen unter € 500,00 einmalig und bei Beträgen über € 500,00 in 4 Raten (quartalsmäßig) zum Zeitpunkt der Entstehung des Gebührenanspruchs vorzuschreiben.

§ 3 Erweiterungsgebühr

(1) Als Bemessungsgrundlage für die Erweiterungsgebühr gilt § 2 Abs. 1 und 2 sinngemäß.

(2) Die Höhe der Erweiterungsgebühr wird vom Gemeinderat festgesetzt.

§ 4 Laufende Gebühr

(1) Die laufende Gebühr bemisst sich nach dem mittels Wasserzähler gemessenen Wasserverbrauch und beträgt bis 31.07.2018 € 2,15 und ab 01.08.2018 € 2,18 pro Kubikmeter, abzgl. 15m³ Frischwasser pro GVE.

(2) Ist das Ausmaß des tatsächlichen Verbrauches an Wasser infolge eines Wasser-bezuges aus anderen als gemeindeeigenen Anlagen nicht bekannt, so hat der Gebührenpflichtige dieses Ausmaß mittels geeichten Wasserzählern auf eigene Rechnung in geeigneter Art nachzuweisen.

(3) Der Gebührenanspruch entsteht mit der Benützung der gemeindeeigenen Kanalisationsanlage.

(4) Die laufende Gebühr ist quartalsmäßig vorzuschreiben.

§ 5 Gebührenschuldner und gesetzliches Pfandrecht
Schuldner der Kanalbenützungsgebühren ist der Eigentümer des an die gemeindeeigene Kanalisationsanlage angeschlossenen Grundstücks.

Für die Kanalgebühren samt Nebengebühren haftet auf dem Grundstück (Bauwerk, Baurecht) ein gesetzliches Pfandrecht.

INKRAFTTRETEN

Diese Verordnungen treten mit 01.01.2018 in Kraft.

Für den Gemeinderat - der Bürgermeister

KUNDMACHUNG

Im „Haus am Platzl“ (ehemaliges Hotel Tirolerhof) der Gemeinde Arzl i.P. ist folgende Wohnung freigeworden:

• Wohnung Top 12 im Ausmaß von ca. 30 m² (1 Wohn-, Ess- und Schlafzimmer, 1 Bad und Balkon)

Der monatliche Mietpreis beträgt momentan € 193,00 inkl. 10% USt (Mietpreis wird laufend nach den Vorgaben der Wohnbauförderung angepasst).

Als Betriebskostenkonto wird momentan monatlich € 70,00 verrechnet. Die Abnutzungsgebühr für die Küche beträgt € 15,00 pro Monat.

Optional kann zur Wohnung auch ein Tiefgaragenabstellplatz dazugemietet werden.

Hinweis: Bei dieser Wohnung handelt es sich um eine wohnbaugeforderte sowie senioren- und behindertengerechte Wohnung und vom Gemeinderat wurden in seiner Sitzung vom 13.12.2016 folgende Vergabekriterien beschlossen:

- Förderwürdigkeit gemäß dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz zum Zeitpunkt der Antragsstellung
- Arzler Gemeindebürger, welche mindestens 5 Jahre einen aktiven Hauptwohnsitz in der Gemeinde Arzl i.P. haben
- eine Pflegestufe besitzen oder älter als 60 Jahre sind

Schriftliche Bewerbungen (mit Hinweis, welche Wohnung genau gewünscht) sind im Gemeindeamt Arzl im Pitztal einzubringen.

KUNDMACHUNG

Die Wohnanlage „Wohnen am Platzl“ im Bereich des ehemaligen Arzler Musikpavillons wurde im Herbst 2017 fertig und die Gemeinde Arzl i.P. besitzt im Erdgeschoss 3 Wohnungen, wobei folgende 2 Wohnungen noch frei sind:

• Wohnung Top 1 im Ausmaß von ca. 67 m² (1 Wohn-, Ess- und Kochraum, 1 Bad, 2 Zimmer und 1 Abstellraum) mit 15 m² Terrasse und 26 m² Garten

• Wohnung Top 2 im Ausmaß von ca. 39 m² (1 Wohn-, Ess- und Schlafraum, 1 Bad) mit 15 m² Terrasse und 26 m² Garten

Der monatliche Mietpreis beträgt momentan € 9,90 inkl. 10% USt pro m² Wohnraum (der Mietpreis wird periodisch an den Verbraucherpreisindex angepasst).

Als Betriebskostenkonto wird monatlich € 1,60 p.m² verrechnet. Optional kann zur Wohnung auch ein Tiefgaragenabstellplatz (Monatsmiete = € 48,00 inkl. 20% USt) oder ein Abstellplatz im Freien (Monatsmiete = € 24,00 inkl. 20% USt) dazugemietet werden.

Schriftliche Bewerbungen (mit Hinweis, welche Wohnung genau gewünscht) sind im Gemeindeamt Arzl im Pitztal einzubringen.

Alle 2 Jahre findet im Mehrzweckgebäude der Gruabe-Arena in Arzl die Kunstausstellung statt. Am Freitag, dem 03. November war es dann endlich wieder soweit. Die Künstler aus unserer Gemeinde, sowie aus den Nachbargemeinden Karres, Imst und Wenns konnten an 3 Tagen ihre Arbeiten der Öffentlichkeit präsentieren. Bürgermeister Josef Knabl und Kulturobmann GR Josef Knabl konnten zahlreiche Besucher, sowie die 20 Künstler zur Eröffnung begrüßen.

Die Kunstbegeisterten konnten Acrylbilder, Acrylmischtechnik, Aquarelle, Intarsien, Drechselware, Tische und Hocker aus Holz, Arbeiten aus Holz und Schwemmholz, Bildhauerarbeiten, Gefilztem, Skulpturen aus Holz, Metall und Stein bestaunen und sich mit den Ausstellern über die verschiedenen Verarbeitungstechniken unterhalten.

Die Künstler freuten sich über die Wertschätzung und zogen ein positives Resümee der Kunstausstellung, wobei natürlich auch zahlreiche Kunstwerke ihren Besitzer gewechselt haben.

Seitens der Gemeinde gilt der Dank den Ausstellern, dem Kulturausschussobmann GR Josef Knabl, den Oberländern Alhornbläsern, welche die Eröffnung gekonnt musikalisch umrahmt haben, sowie den vielen Besuchern.

7. Pitztaler Kunstausstellung in der Gruabe-Arena war wieder ein toller Erfolg



v.l.n.r.: Michael Ehart, Margareta Köll, Wolfgang Neururer, Evi Kirchmair-Krismer, Rosmarie Mair, Bernhard Höllrigl, Veronika Wöber, Gerhard Mair, Natalie Pöll, Klaudia Knabl, Adrian Schultes, Daniela Duregger, Hansjörg Köll, Sarah Kluibenschädl, Werner Gruber.

Nicht im Bild: Wolfgang Schnegg, Anton Tschuggnall, Werner Dobler, Sabine Pleschiutchnig und Christine Auer.

Fotos: Gemeinde und Ortschronist Daniel Schwarz



Ehrenzeichenträger und Ehrenkapellmeister Franz Gabl feierte seinen 90er



Von links nach rechts: OSR Franz Gabl, Tochter Margit Matt, Urenkelin Valentina Juen, Kulturreferent GR Josef Knabl, Ehrenbürger Alt.-Bgm. Siegfried Neururer, Tochter Helene Marth, Bgm. Josef Knabl

Volksschuldirektor a.D. und Tausendsassa im Kultur- und Vereinswesen OSR Franz Gabl feierte seinen 90sten Geburtstag. Zu diesem Anlass gratulierte nicht nur die Musikkapelle Arzl ihrem Ehrenkapellmeister mit einem Ständchen, sondern auch eine Delegation der Gemeinde Arzl i.P. – neben Bgm. Josef Knabl und Kulturreferent GR Josef Knabl auch Ehrenbürger Alt.-Bgm. Siegfried Neururer. OSR Franz Gabl war mit 30 Jahren langjährigster Direktor der VS Arzl in der jüngeren Geschichte und auch in seinem Privatleben sehr aktiv. Er war neben vielen anderen Funktionen auch Gründer bzw. Mitgründer u.a. des Sportvereins Arzl, der Musikschule Pitztal und des Pitztalchores.

Für seine großen Verdienste wurde ihm 1978 von der Gemeinde Arzl i.P. das „Goldene Ehrenzeichen“ verliehen.



Ein jeder parke vor seiner Tür

In ländlichen Gemeinden ist das private Auto meist ein unverzichtbares Verkehrsmittel, so auch in Arzl. Nicht selten aber ist die Zahl der Autos größer als jene der vorhandenen Abstellplätze, man weicht deshalb aus. Zum Beispiel auf öffentliche Verkehrswege, auf Gemeindegrund, auf Agrargrund – meist unerlaubter Weise.

Die Verordnung der Gemeinde Arzl im Pitztal vom 19. 04. 2016 über die Errichtung von Abstellmöglichkeiten lässt da nur wenig Spielraum: „Beim Neubau von Gebäuden und bei der Errichtung sonstiger baulicher Anlagen sind für die zu erwartenden Kraftfahrzeuge der ständigen Benützer und der Besucher außerhalb öffentlicher Verkehrsflächen geeignete Abstellmöglichkeiten in ausreichender Anzahl und Größe einschließlich der erforderlichen Zu- und Abfahrten zu schaffen.“

Das betrifft auch Änderungen von Gebäuden, von Verwendungszwecken und dergleichen, sofern dadurch ein zusätzlicher Bedarf an Parkplätzen entsteht. Die erforderlichen Abstellmöglichkeiten dürfen maximal 300 Meter vom betreffenden Gebäude entfernt sein, in bestimmten Fällen auch etwas weiter.

Für Schulen, Beherbergungsbetriebe, Gast- bzw. Verkaufsstätten oder gewerbliche Anlagen gelten andere Stellplatzhöchstzahlen wie für Wohnbauten. Letzere werden vom Land in drei Kategorien eingeteilt. Arzl findet sich in der Kategorie 2 wieder: Wohngebäude bzw. Wohneinheiten im Hauptsiedlungsgebiet brauchen bis 60 qm Wohnfläche 1,4 Abstellplätze, jene im übrigen Siedlungsgebiet 1,6. Bis 80 qm Wohnfläche sind es schon 2,1 bzw. 2,4 Parkplätze, bei mehr als 110 qm Wohnfläche werden 2,5 bzw. 3 Parkplätze gefordert.

Grundlage für diese Verordnung ist die Tiroler Bauordnung 2011 mit Bezug auf die Stellplatzhöchstzahlenverordnung 2015.

Besondere Brisanz erlebt die nicht ordnungsgemäße Parkerei im Winter, wenn aufgrund der weißen Pracht die Fahrbahnen von Haus aus enger werden. Wenn dann noch Autos auf den Verkehrswegen herumstehen, wird die Schneeräumung zum Spießrutenlauf. Und jenen, die den Schneepflug vorbeifahren lassen, um dann rasch den Schnee von ihren privaten Ausfahrten auf die Fahrbahn zu schaufeln, sei gesagt: Niederschlag jeglicher Art, auch Schnee, der auf Privatgrund niedergeht, ist auf Privatgrund zu lagern. Schlagend wird das bei Unfällen mit und ohne Personenschaden. Laut der Bürgerinfoseite des Bundeskanzleramtes müssen EigentümerInnen von Liegenschaften im Ortsgebiet zwischen 6 und 22 Uhr Gehsteige, Gehwege und Stiegenhäuser innerhalb von 3 m entlang ihrer gesamten Liegenschaft von Schnee räumen. Bei Schnee und Glatteis müssen sie diese auch streuen. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 m geräumt und bestreut werden. Nähere Informationen unter www.arzl-pitztal.tirol.gv.at bzw. unter help.gv.at.

Wintersport beim Galtwiesenlift



Am 14.10.2017 fand die Firstfeier des neuen Unterstellplatzes für das Pistengerät beim Galtwiesenlift in Wald statt. Geschäftsführer und GV Johannes Larcher bedankte sich bei den ausführenden Firmen, sowie beim Gemeindebauhof für das gelungene Projekt. Fotos: Gemeinde



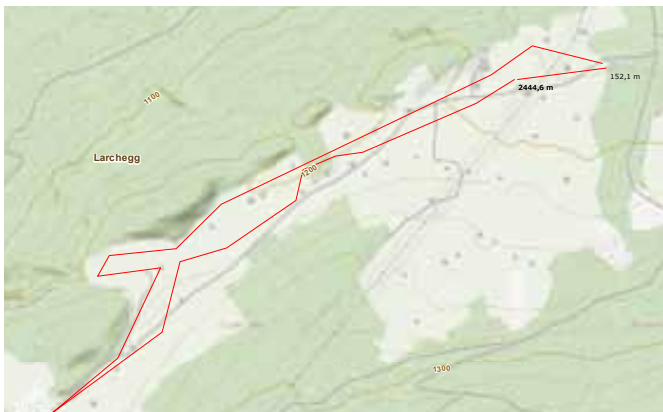
Wir laden die Arzler Bevölkerung und unsere Gäste recht herzlich ein, uns heuer in den Walder Galtwiesen zu besuchen. In dieser wunderschönen Natur kann man den Winter vielseitig genießen. Für unsere Kleinsten bietet der Sunkid Zauberteppich die Möglichkeit, die ersten Versuche auf Schiern zu machen. Am Galtwiesenlift kann man in Ruhe, ohne Stress, die schönen Pisten genießen.

Für Freunde des Langlaufsportes wird die Galtwiesenloipe wieder aktiviert. So kann jeder und jede in unserer schönen Arzler Natur einige Runden drehen. Bei einer Einkehr in der Jausenstation Waldeck können Sportler und Wanderer den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Förderer des Galtwiesenliftes

Mit dem Kauf einer sog. Galtwiesen-VIP-Karte werden die Arbeit der Arzler Erschließungsgesellschaft unterstützt und weitere Attraktivierungen der Anlagen in den Walder Galtwiesen ermöglicht. Die Karte ist eine Saisonkarte für die ganze Familie mit zahlreichen Vergünstigungen.

Verkaufsstellen der VIP-Karten zum Preis € 59,90: Restaurant Herz As; Jausenstation Waldeck; Gemeindeamt Arzl



Die Galtwiesenloipe wird wieder aktiviert.

Neuer Gemeinde- traktor im Einsatz



Rechtzeitig zum Winterbeginn konnte der neue Gemeinde-tractor, ein Fendt 724 von der Firma Staggl Konrad Landtechnik, entgegengenommen werden. Somit ist ein reibungsloser Winterdienst wieder gewährleistet und er steht darüber hinaus für die vielfältigsten Arbeiten während des Jahres zur Verfügung.

KATZE ENTLAUFEN

Wer hat diese Katze gesehen?

Sie ist weiblich, zierlich, hört auf den Namen Susi und hat ein weißes Fell mit schwarzen Flecken. Sie wurde erst vor kurzem am Kinn operiert und ist am Parkplatz der Tierklinik entlaufen.

Wenn sie gesehen wird, rufen Sie bitte folgende Nummer an: **0676/9715909**



Zwei Hauben für Arzl

Die Gemeinde Arzl im Pitztal ist e5-Gemeinde. Aha. Und was soll das heißen? Dass sich Arzl mehr als andere Gemeinden Gedanken zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz sowie Ressourcenschonung macht und aktiv etwas dafür tun will.

Der gemeinnützige Verein „e5 Österreich - Programm für energieeffiziente Gemeinden“ unterstützt österreichweit 208 Gemeinden in sieben Bundesländern bei der Erreichung ihrer Ziele. Programmträger auf Tiroler Seite ist die „Energie Tirol“, deren Mitarbeiter Lukas Weiß unsere Gemeinde durch den e5-Prozess begleitet.

Aha. Und was will man damit erreichen? Die Ziele setzt sich jede Gemeinde selber. Die Handlungsfelder reichen von langfristigen Strategien und Konzepten über Gebäude und Anlagen sowie Energieversorgung bis hin zu Mobilität, Gemeindeverwaltung oder auch Kommunikation und Kooperation. Das e5-Programm unterstützt die Gemeinden bei ihren Aktivitäten zum Klimaschutz, bei der Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energien bzw. bei der Steigerung der Energieeffizienz.

Achso. Wie sieht dieser Prozess eigentlich aus? Ersteinmal braucht es einen Gemeinderatsbeschluss und die Bereitstellung von Finanzmitteln, um deutlich zu machen, dass man es ernst meint mit Klimaschutz und Ressourcenschonung. Den Beschluss fällte unsere Gemeinde 2016 und wurde noch im selben Jahr von der Energie Tirol ins Programm aufgenommen. In einem ersten Schritt fasste Gemeindebegleiter Weiß die Stärken und Schwächen der Gemeinde in einem Maßnahmenkatalog zusammen. Daraus ergaben sich konkrete Projekte, die vom e5-Team der Gemeinde vorangetrieben werden müssen. Aha. Und wer bildet dieses Team? In Arzl sind dies VBM Andreas Huter, der gleichzeitig Teamleiter ist, Energiebeauftragter Herbert Raggl, Bgm. Josef Knabl, GR Karlheinz Neururer, GR Daniel Trenkwalder sowie GV Renate Schnegg, bei Bedarf werden externe Experten hinzugezogen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für Arzl Euro 4200, die Hälfte davon wird vom Land Tirol gefördert. Aha. Und was

haben wir davon? Das e5-Programm bietet fachliche und organisatorische Unterstützung, Auftritte in den Medien sowie den nationalen und internationalen Erfahrungsaustausch - frei nach dem Motto: warum das Rad neu erfinden, wenn es irgendwo anders schon erfolgreich umgesetzt wurde?

Mindestens alle drei Jahre wird von der Tiroler e5-Kommission (bestehend aus Tiroler Landesregierung, Fachverbänden und Umweltschutzorganisationen, Gemeindeverband, e5 Österreich, externen Energieagenturen sowie zwingend einem Vertreter der e5-Landesleitung) in einem Audit nach einheitlichen Kriterien geprüft, inwieweit Prozesse bzw. Projekte schon umgesetzt wurden. Entsprechend diesem Umsetzungsgrad der möglichen Maßnahmen werden sogenannte „e“ s vergeben, von den Programmverantwortlichen mit jenen Hauben verglichen, die Spitzenköchen verliehen werden. Maximal 5 könnens werden, Arzl hat mit einem

Umsetzungsgrad von 42,6 Prozent bereits zwei davon. Sind mindestens 50 Prozent der Maßnahmen umgesetzt, wird der European Energy Award verliehen, bei mindestens 75 Prozent sogar jener in Gold.

Arzl ist auf einem guten Weg, neben zahlreichen Workshops zum Thema, haben Schulen und Kindergärten in Eigeninitiative zahlreiche und bereits ausgezeichnete Projekte umgesetzt. Zu den Pluspunkten gehören auf jeden Fall auch das Pflegezentrum, das die klimaaktiv-Auszeichnung in Silber erhielt, sowie die Mikronetzanlage rund um's „Haus am Platzl“. Das geplante Mikronetz zwischen Gemeindehaus, Mehrzweckhalle, Schlierenzauerhaus und Tennisstüberl soll die Gemeinde wieder einen Schritt weiter in Richtung Energieeffizienz bringen.

weitere Informationen unter
www.energie-gemeinde.at
und auf den folgenden Seiten!

Kerzenschein und Christlaterne
leuchten hell die Weihnacht' ein.
Glocken läuten nah und ferne,
Friede soll auf Erden sein.



*Der Bürgermeister und Gemeinderat,
sowie die Mitarbeiter von Verwaltung und Bauhof
wünschen besinnliche Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2018*

Falsche Weisheiten: Fünf hartnäckige Mythen zu Neubau und Sanierung

In gedämmten Gebäuden können die Wände nicht mehr atmen und nach dem Einbau einer Lüftungsanlage darf man die Fenster nicht mehr öffnen. Mit solchen und weiteren Vorurteilen gegenüber nachhaltigem Bauen und energetischer Gebäudesanierung möchte Energie Tirol aufräumen.

Tirol will bis 2050 energieautonom werden. Dazu soll der Energieverbrauch in Tirol halbiert und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern um 30 Prozent erhöht werden. Gerade in den privaten Haushalten liegen dabei ungehobene Ressourcen. Alleine ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Rund die Hälfte der 180.000 Tiroler Gebäude sollte deshalb in den kommenden 35 Jahren saniert werden. Effiziente Gebäudehüllen und intelligente Heizsysteme sind ein wichtiger Schritt in eine energieautonome Zukunft: Bereits die Modernisierung der Heizungsanlage und die Dämmung der obersten Geschoßdecke oder des Dachbodens und der Kellerdecke – also eine Teilsanierung – reduzieren den Verbrauch und können die Heizkosten sogar um bis zu 60 Prozent reduzieren.

Man sieht: In unseren Häusern steckt sehr viel Einsparungspotential. Allerdings tauchen immer wieder vermeintliche Nachteile einer energetischen Sanierung oder eines energieeffizienten Neubaus auf. Energie Tirol möchte diese auf sachlicher Ebene zur Diskussion stellen.

Gedämmte Häuser können nicht atmen

Gerne gesagt, oft wiederholt und dennoch falsch: Wände atmen nie – weder mit noch ohne Dämmung. Als „atmende Wand“ wird oft der Austausch der Innenraumluft mit Frischluft durch „luftdurchlässige Wände“ interpretiert. Diese Annahme ist falsch und geht auf eine schon lange widerlegte Hypothese aus dem 19. Jahrhundert zurück. Jede verputzte Wand, ob mit oder ohne Wärmedämmung ist be-



reits luftdicht. Dringt Luft über undichte Stellen, wie z.B. Fugen, Risse, undichte Fenster und Türen in die Baukonstruktion, kann dies nicht nur zu unkontrollierten Wärmeverlusten, sondern auch zu Zugscheinungen und zur Tauwasserbildung führen.

Es ebenso falsch ist die Aussage, dass atmende Wände den Austausch von Luftfeuchtigkeit ermöglichen. Der Abtransport von Feuchtigkeit findet nur zu einem sehr geringen Prozentsatz über die Wände statt. 98 % der Feuchte müssen über die Fenster abgelüftet werden, nur etwa 1 bis 2 % gehen tatsächlich durch Bauteile. Mit einem sorgfältigen Einbau

von Fenstern und gut abgedichteten Bauteilen sorgt man hingegen für einen verringerten Heizaufwand. Wird die Dämmung an der Außenwand professionell und frei von Wärmebrücken angebracht, verringert sich dank höherer Oberflächentemperaturen zudem das Risiko eines Feuchteschadens.

Hohe Energiestandards machen das Bauen viel teurer und verhindern leistbares Wohnen

Ganz im Gegenteil: Energieeffizientes Bauen bedeutet leistbares Wohnen. Natur-





lich sind ambitionierte Energiestandards mit Kosten verbunden, aber sie vermeiden auch Kosten in der Zukunft. Aktuelle Analysen zeigen: Dass energieeffizientes Bauen teuer sei, ist ein Mythos. Die Mehrkosten bei der Errichtung werden über den 20 bis 30-jährigen Lebenszyklus durch die verringerten Energiekosten mehr als ausgeglichen. Vielmehr sind es andere Faktoren, die leistbares Wohnen verhindern: Grund und Boden ist teuer – insbesondere in guten Lagen bzw. in und um Städte. Die Grundstückspreise sind in vielen Bundesländern, so auch in Tirol, in den letzten 20 Jahren stark gestiegen – deutlich stärker als die Baukosten selbst. Die immer größer werdende Wohnnutzfläche pro Kopf erhöht zusätzlich die Gesamtkosten für ein Gebäude. Weitere relevante Kostenfaktoren wie verzögerte Bauabwicklung oder schlechte Grundstücksnutzung, Baumängel und schlechtes Qualitätsmanagement bleiben in der Diskussion um Energieeffizienz-Qualitätsstandards und Kostenentwicklungen meist unberücksichtigt.

Fazit: Thermische Verbesserungen sind Kostenverursacher, ziehen jedoch auch finanzielle Einsparungen nach sich und bieten zudem (Energie)Krisensicherheit.

Die Herstellung von Dämmstoffen verbraucht mehr Energie als diese einspart

Dämmstoffe haben einen entscheidenden Einfluss auf den Energieverbrauch eines Gebäudes. Sie können Wärmeverluste weit effizienter senken als andere Baustoffe, wie beispielsweise Beton oder Glas. Für eine ökologische Bewertung von Baustoffen ist die Energiebilanz ein wichtiger Faktor. Dabei wird verglichen, wie viel Energie zur Herstellung eines Dämmstoffs (Primärenergiegehalt) aufgewendet wird und wie viel Energie in der Nutzungsphase eingespart wird.

Die Ergebnisse aus zahlreichen, be-

rechneten Ökobilanzen zeigen eindeutig: Dämmstoffe sparen über ihre Lebensdauer wesentlich mehr Energie ein, als für die Herstellung aufgewendet wird. Diese sogenannte energetische Amortisationszeit liegt bei Dämmstoffen im schlechtesten Fall bei fünf Jahren, in der Regel jedoch unter zwei Jahren.

Ökologische Dämmstoffe wie Zellulose, Hanf oder Holzfasern schneiden noch besser ab als herkömmliche Dämmstoffe wie EPS (expandiertes Polystyrol) oder Mineralwolle. Noch dazu ist der Anteil an erneuerbarer Energie bei der Herstellung nachwachsender Rohstoffe meist wesentlich höher.

Lüftungsanlagen sind unnütz, laut und unhygienisch

Der menschliche Körper gibt permanent eine Vielzahl an organischen Stoffen wie Aceton und Alkohole sowie Geruchsstoffe an die Raumluft ab, zudem dünnen Baustoffe, Reinigungsmittel und Kleider Schadstoffe aus. Diese Stoffe können für Müdigkeit, Schleimhautreizungen und andere Symptome verantwortlich sein. Grundsätzlich wird zur Bestimmung der Raumluftqualität der Anteil an Kohlendioxid (CO₂) gemessen. Ziel sollte sein, einen CO₂-Wert von 1.000 ppm nicht zu überschreiten. Um dies zu erreichen, muss im Normalfall mindestens drei Mal täglich aktiv gelüftet werden. Das ist oft umständlich und gerade im Winter, wenn es draußen kalt ist, unangenehm.

Mit Wohnraumlüftungen kann aufs Fensterlüften verzichtet werden, denn die Lüftungsanlage versorgt die Wohnräume beständig mit der richtigen Menge Frischluft. Trotzdem darf natürlich auch bei aktiver Wohnraumlüftung jederzeit zusätzlich das Fenster geöffnet werden. Bei kühleren Außentemperaturen kann mittels Lüftungsanlage zusätzlich die Wärme der Abluft zurückgewonnen und genutzt werden – das spart Energie. Wichtig ist

eine regelmäßige Reinigung und Wartung der Anlage, insbesondere der Filter. Störende Geräusche sind kein generelles Problem von Lüftungsanlagen, sondern auf Planungs- oder Ausführungsfehler zurückzuführen. Beziehen Sie deshalb von Anfang an einen Fachmann mit ein – und machen Sie mit seiner Unterstützung aus Ihrem Zuhause eine gesunde, komfortable und effiziente Umgebung.

Der Energieausweis ist eine überflüssige, bürokratische Hürde

Der Energieausweis wird an vielen Stellen kritisiert. Man sollte seine Bedeutung jedoch nicht unterschätzen. Der Energieausweis ist wie ein „Kühlschrankpickerl“ fürs Gebäude: Er zeigt die energietechnische Qualität einer Immobilie auf einen Blick. Die abgebildeten Energiekennzahlen zeigen dabei den Energiebedarf pro m² beheizter Fläche. Sie geben Aufschluss über den zu erwartenden Verbrauch für Beheizung und Warmwassererzeugung eines Gebäudes, die Effizienz des Heizungstechniksystems und die Auswirkungen des genutzten Energieträgers auf die Klimaerwärmung.

Der Energieausweis macht den Energieverbrauch oder -bedarf transparent und verschiedene Immobilien vergleichbar. Er ist die einzige Möglichkeit für Kauf- und Mietinteressenten, sich über den energetischen Zustand ihres Gebäudes zu informieren. Zudem dient er als Planungsinstrument bei Neubau und Sanierung und hilft damit künftige Energiekosten zu minimieren. Entscheidend für verlässliche Aussagen im Energieausweis ist eine Vor-Ort-Begehung des Gebäudes durch einen qualifizierten Experten. Wenn Sie Fragen zum Energieausweis haben, wenden Sie sich an Energie Tirol, die unabhängige Beratungsstelle des Landes Tirol und kompetenten Ansprechpartner für alle Energiefragen.

Energieeffizientes Bauen und Sanieren wird dreifach belohnt

Die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung Tirol



Das Bedürfnis nach einem Zuhause, das den eigenen Vorstellungen entspricht, spielt im Leben vieler Tirolerinnen und Tiroler eine zentrale Rolle. Nicht allein deshalb liegt in den privaten Haushalten ungeheures Potenzial für die Erreichung der Energieautonomie.

Jeder Neubau und jede Sanierung bietet Chancen moderne Energiestandards umzusetzen, einen altersgerechten und zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen oder eine architektonische Aufwertung des Wohnraums vorzunehmen. „Wichtig ist es, diese Möglichkeiten gezielt zu nutzen“, ist sich Bruno Oberhuber, GF von Energie Tirol, sicher. Die Wohnbauförderung gibt dabei die Rahmenbedingungen für eine kluge und vorausschauende Bauweise vor.

Das Land Tirol setzt seit Jahren auf den Mehrfachnutzen eines zeitgemäßen Baustandards und fördert konkrete Vorhaben mit barem Geld. Die im Oktober beschlossenen Neuerungen der Förderungs-Richtlinien beinhalten die intensivierte Belohnung für energieeffizientes und verdichtetes Bauen und bergen damit

weitere wichtige Beiträge zum leistbaren Wohnen.

Neben der Möglichkeit auf Förderungskredit oder Wohnbauseck gibt es unter anderem eine erhöhte Zusatzförderung für „Energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen“. BauherrInnen, die sich in den Bereichen Energie und Energieversorgung, Schutz vor sommerlicher Überhitzung und Raumluftqualität, Baustoffe und Konstruktion sowie Planungs- und Qualitätssicherung bemühen, erhalten die höchste Förderung.

Besonders hervorzuheben sind hier die höheren Anreize für Gebäude, die im klimaaktiv-Gebäudestandard deklariert sind oder eine Passivhauszertifizierung durchgeführt haben.

Wer also energieeffizient baut, wird dreifach belohnt: mit dem Förderbonus des Landes sowie mit einer Reduktion der Heizkosten und erhöhtem Wohnkomfort. „Höhere Dämmstärken verursachen beispielsweise nur geringfügige Mehrkosten. Im Gegenzug bringen sie dem BauherrInnen dauerhaft hohe Heizkosteneinsparungen. Effiziente Gebäudehüllen und intelligente Heizsysteme sind zudem ein wichtiger Schritt in eine energieautonome Zukunft: Über 40 % des gesamten Tiroler Energiebedarfs wenden wir für unsere Gebäude auf. In unseren Häusern steckt also sehr viel Einsparungspotential auf dem Weg nach TIROL 2050 energieautonom“, so Oberhuber weiter.

Eine gute Beratung im Vorfeld von Sanierung oder Neubau ist besonders wichtig. Als unabhängige Energieberatungsstelle des Landes berät Energie Tirol pro-

duktneutral zu neuen Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen Heizanlagen sowie zu allen Energiesparförderungen. Nutzen Sie die Möglichkeit einer unabhängigen Bau- und Förderberatung und erfahren Sie alles Wissenswerte zum energiesparenden Bauen und Sanieren.

Sanierungsoffensive

bis 31. Dezember 2018 verlängert

Auch die seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive wird um ein weiteres Jahr, also bis 31. Dezember 2018, verlängert. Die Sanierungsförderung erfolgt weiterhin unabhängig vom individuellen Einkommen, die um fünf Prozent erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen sowie der um zehn Prozent verbesserte Ökobonus-Zuschuss für thermisch-energetische Sanierungen bleiben ebenfalls aufrecht.

ZUSATZINFO: Neuauflage der Landesförderung für Solarstromspeicher

Die Landesförderung für Solarstromspeicher und intelligente Steuerungen in Verbindung mit privaten Photovoltaik-Anlagen geht in die Verlängerung. Seit 1. Oktober 2017 können wieder Förderanträge gestellt werden.

Wer? BesitzerInnen privater PV-Anlagen bis maximal 7,5 kWp

Was? Aus- und Nachrüstung mit Steuerungssystemen und Batteriespeichern (Lithium-Ionen-Technologie) zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades. Keine Begrenzung der nutzbaren Speicherkapazität, Förderung für mindestens 2 kWh und maximal 6 kWh Speicherkapazität.

Wie? 1.700 Euro für die ersten 2 kWh Speicherkapazität, abfallender Betrag für die 3. bis 6. kWh, maximal 3.000 Euro. Plus 500 Euro Förderung für intelligente Steuerung. In Summe maximal 3.500 Euro.

Wann? 16.7.2017 bis 31.5.2018, Anträge ab 1.10.2017 online nach Inbetriebnahme der Anlage.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE IMST

HERBERT HAFELE
steht jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine:
12.01. / 02.02. / 02.03. / 06.04. / 04.05.2018

Infos & Kontakt:
Regionalmanagement Imst, 6426 Roppen
T: 5417-20018, Anmeldung erforderlich



Adventzeitung sagt Danke

Die Adventzeitung brachte einen Überschuss von € 2.000,-, welcher der Familie Thomas Bartl gespendet wird. „Advent“ hofft damit der schwergetroffenen Familie ein wenig Freude in dieser dunklen Zeit bereiten zu können. Danke nochmals den Fotografen und „Advent-

Austrägern“ und ganz besonders allen Firmen, die mit ihren Inseraten zum großartigen Ergebnis beigetragen haben.

Stöbert nochmals in der Adventzeitung und werft bewusst ein Auge auf unsere Unterstützer.

DANKE!

Manfred Raggl



Galaabend der Meister

Spitzenfachkräfte sind „das Salz in der Suppe“:
Thomas Zangerle besteht die Befähigungsprüfung
für das reglementierte Gewerbe Elektrotechnik.

Am Mittwoch, dem 27. September 2017, fand im Kurhaus in Hall ein Galaabend der Meister unter dem Motto Spitzenfachkräfte sind „das Salz in der Suppe“ statt.

Tirols Gewerbe und Handwerk feierte mit 142 Jungmeisterinnen und Jungmei-

stern den Abschluss ihrer Ausbildung. Der Tenor: „Meister und Master - sie sind gleichwertig!“ Wir gratulieren Thomas Zangerl zur mit Erfolg bestandenenen Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe Elektrotechnik.



LH Platter überreicht die Urkunde

Foto: Die Fotografen, Innsbruck

MÜLLTERMINE + VERANSTALTUNGEN

MÜLL-Abfuhrtermine 2017/18

wenn nicht anders angegeben jeweils FREITAG

Dezember 2017		Öffnungszeiten Recyclinghof:	
Restmüll	7. 22.	Dienstag:	von 16.00 bis 18.00 Uhr
Biomüll	1. 15. 29.	Freitag:	von 13.00 bis 17.00 Uhr
		Samstag:	von 08.00 bis 12.00 Uhr
Jänner 2018		Februar 2018	
Restmüll	5. 19.	Restmüll	2. 16.
Biomüll	12. 26.	Biomüll	9. 23.
März 2018		April 2018	
Restmüll	2. 16. 30.	Restmüll	13. 27.
Biomüll	9. 23.	Biomüll	6. 20.
Mai 2018		Juni 2018	
Restmüll	11. 25.	Restmüll	8. 22.
Biomüll	4. 11. 18. 25.	Biomüll	1. 8. 15. 22. 29.
Juli 2018		August 2018	
Restmüll	6. 20.	Restmüll	3. 17. 31.
Biomüll	6. 13. 20. 27.	Biomüll	3. 10. 17. 24. 31.
September 2018		Oktober 2018	
Restmüll	14. 28.	Restmüll	12. Do. 25.
Biomüll	7. 14. 21. 28.	Biomüll	5. 12. 19. Do 25.
November 2018		Dezember 2018	
Restmüll	9. 23.	Restmüll	7. 21.
Biomüll	2. 16. 30.	Biomüll	14. 28.

VERANSTALTUNGEN WINTER 2017/2018

- DEZEMBER 2017**
- 10. Seniorenweihnachtsfeier für die Gemeinde im Hotel Arzlerhof – SENIORENBUND
 - 16. Seniorenweihnachtsfeier in Wald - VEREINSGEMEINSCHAFT
 - 16. Anklöpfeln – SÄNGERRUNDE ARZL
 - 17. Adventkonzert für wohltätige Zwecke in der Pfarrkirche Arzl
 - 17. Seniorenweihnachtsfeier in Leins – SV LEINS
 - 24. Christmette in Arzl mit Weihnachtsbläsern der MK ARZL, Messgestaltung der SÄNGERRUNDE ARZL und Glühweinausschank der LANDJUGEND ARZL
 - 24. Christmette in Wald mit Weihnachtsbläsern der MK WALD
 - 28. 2.000-M-PARTY am Hochzeiger
 - 30. „Dinner for One“ in der Turnhalle Arzl – THEATERBÜHNE ARZL
 - 30. Silvesterblasen in Hohenegg und Arzlried – MK WALD
 - 30. Silvesterblasen in Arzl und Osterstein – MK ARZL
 - 31. Silvesterblasen in Wald – MK WALD
- JÄNNER 2018**
- 13. 6. Dorf-Speckwatterturnier – SCHÜTZENGILDE WALD
 - 27. Kinderfasching im Gemeindeaal Arzl – ELTERNVEREIN ARZL
 - 28. Vereinsrodelrennen – SV ARZL-Sektion Rodeln
- FEBRUAR 2018**
- 03. Maskenball im Gemeindesaal Arzl – SV ARZL
 - 03. oder 10. Jahreshauptversammlung im Waldeck – SCHÜTZENGILDE WALD
 - 11. Ersatztermin Vereinsrodelrennen – SV ARZL-Sektion Rodeln
 - 16. Vereinsskirennen – SV LEINS
 - 17. Vereinsskirennen am Hochzeiger mit „After-Race-Party“ im Gemeindesaal Arzl – SV ARZL-Sektion Ski
 - 23. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen – FFW ARZL
 - 24. 25. internationales PITZ BAMBINI FLITZ am Hochzeiger – SV LEINS
- MÄRZ 2018**
- 24. FRÜHJAHRSKONZERT in der Turnhalle Arzl – MK WALD
- APRIL 2018**
- 01. OSTERKONZERT in der Turnhalle Arzl – MK ARZL
 - 02. Pitztaler Schneefest in Mandarfen
 - 08. Erstkommunion in Arzl
 - 15. Erstkommunion in Leins
 - 22. Erstkommunion in Wald
 - 20.-21. Saisonabschluss mit „Firn, Wein & Genuss“ in Mandarfen
- MAI 2018**
- 01. Florianimesse und -feier in Arzl – FFW ARZL
 - 19. Firmung in Arzl
 - 24. Konzert „Prime Time“, Beginn: 20:15 Uhr – PITZTALCHOR
- VORSCHAU JUNI**
- 01.-03. Zeltfest 85-Jahre FFW LEINS
 - 17. Tag der Parks zum Sommersaison Opening im Pitztal
- VORSCHAU JULI**
- 01. Gletschermarathon – TVB Pitztal
 - 08. Bataillonsschützenfest in St. Leonhard i.P., mit dem Pitztaler Blasmusikfest am Vorabend
 - 14.-15. Kirchtagsfest in Arzl – FFW ARZL und MK ARZL
 - 29. Bezirksmusikfest in Imst
- VORSCHAU SEPTEMBER**
- 02. Regimentsschützenfest in Imsterberg

PRAKTISCHE ÄRZTE

Sonn- und Feiertagsdienste 2017/2018
Dezember 2017:

16./17. Dr. Unger
23./24. Dr. Niederreiter
25./26. Dr. Gebhart
30./31. Dr. Gusmerotti

Jänner 2018:

01. Dr. Gusmerotti
06./07. Dr. Unger

Sonn- und Feiertagsdienste:
von 10:00 – 11:00 Uhr

NACHTDIENST – ROTES KREUZ IMST:

Mo – Do von 19:00 – 07:00 Uhr; Fr. von 13:00 – 07:00 Uhr
Die Sonn- und Feiertagsdienste sowie Nachtdienste sind nur in dringenden Notfällen zu beanspruchen.

Telefonnummern:

Dr. Unger 05414/87205 Dr. Gebhart 05412/66120
Dr. Gusmerotti 05414/86244 Dr. Niederreiter 05413/87205

Rotes Kreuz 05412/66444

Notrufnummer 144

Freie Tage und Urlaube:

Dr. Gebhart: jeden Donnerstag und vom 20.02. bis 26.02.2017
Dr. Gusmerotti: jeden Mittwoch
Dr. Niederreiter: jeden Donnerstag
Dr. Unger: jeden Mittwoch und vom 11.02. bis 14.02.2017

PITZTAL-APOTHEKE

6471 Arzl im Pitztal, Dorfstraße 38, Gemeindehaus
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 08:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
Tel. 05412/61258, Fax 63499, Mail: arzl@pitztalapotheke.at

ZAHNÄRZTE

Notdienste jeweils von 9:00 – 11:00 Uhr

DEZEMBER 2016:
TELEFON

03./04. Dr. med. dent. Antretter Karin, 6522 Prutz 05472/2377
08./09. Dr. med. univ. dent. Csobod Judith, 6531 Ried 05472/21255
10./11. Dr. med. univ. Gabl Markus, 6511 Zams 05442/65700
17./18. Dr. med. dent. Graf Philip, 6460 Imst 05412/61629
24./25. MR Dr. med. univ. Gugg Elvis, 6460 Imst 05412/63126
24./25. Dr. med. univ. Walch Robert, 6553 See 05441/8460
26./27. Dr. med. univ. Kathrein Anton, 6500 Landeck 05442/62730
28./29. Dr. med. univ. Mangweth R., 6543 Nauders 05473/87790
30. Dr. med. dent. Mathoi Astrid, 6473 Wenns 05414/87535
31. Dr. med. univ. Praxmarer Hans, 6450 Sölden 05254/2172
31. Dr. med. univ. dent. Steinhauser, 6460 Imst 05412/62615

JÄNNER 2016

01. Dr. med. univ. Praxmarer Hans, 6450 Sölden 05254/2172
01. Dr. med. univ. dent. Steinhauser, 6460 Imst 05412/62615
02./03. Dr. med. univ. dent. Rinner Alexander, Stanz 05442/64343
04./05. Dr. med. univ. Santeler G., 6500 Landeck 05442/63632
06. Dr. med. univ. dent. Heger Sz., 6425 Haiming 05266/88414
07./08. Dr. med. dent. Gstrein-Posch M., 6450 Sölden 05254/30430

Achtung: Der Dienstplan für die Notdienste der Zahnärzte wird Anfang des Jahres erstellt. Kurzfristige Änderungen für den jeweiligen Monat werden nur mehr auf der Homepage <http://tiroler.zahnaerztekammer.at/page.php?katid=196> oder in der aktuellen Bezirkszeitung bekannt gegeben. Kurzfristige Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!!!


Aus der Gemeindestube

Gegenüberstellung der größten Positionen im ordentlichen Haushalt

Ausgaben im ordl. Haushalt		Einnahmen im ordl. Haushalt	
0 Vertretungskörper und Verwaltung		0 Vertretungskörper und Verwaltung	
Gemeindeorgane	130.300 €	Gemeindeorgane	0 €
Verwaltung	193.700 €	Verwaltung	15.600 €
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit		1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	
Waldaufseher	66.000 €	Waldaufseher	31.000 €
Feuerwehren	68.800 €	Feuerwehren	1.000 €
2 Unterricht, Erziehung, Sport		2 Unterricht, Erziehung, Sport	
Volksschulen	266.000 €	Volksschulen	40.500 €
Kindergärten	743.500 €	Kindergärten u. -krippe	398.000 €
HS, Poly, Sonder- und Berufsschule	224.400 €	HS, Poly, Sonder- und Berufsschule	0 €
Sportangelegenheiten	30.800 €	Sportangelegenheiten	0 €
3 Kunst, Kultur und Kultus		3 Kunst, Kultur und Kultus	
Förderungen Musik, Schützen, Kirche	80.500 €	Förderungen Musik, Schützen, Kirche	0 €
Landesmusikkschule	88.600 €	Landesmusikkschule	30.000 €
4 Soziale Wohlfahrt		4 Soziale Wohlfahrt	
Beiträge ans Land	553.400 €	Beiträge vom Land	20.100 €
Altenheime	283.700 €	Altenheime	52.400 €
5 Gesundheitsdienst		5 Gesundheitsdienst	
Rettungsdienste	28.500 €	Rettungsdienste	0 €
Krankenhäuser	563.200 €	Krankenhäuser	53.500 €
6 Straßenbau		6 Straßenbau	
Straßen und Bauhof	836.200 €	Straßen und Bauhof	163.800 €
Postdienst VVT	69.000 €	Postdienst VVT	0 €
8 Dienstleistungen		8 Dienstleistungen	
Straßenreinigung	77.000 €	Straßenreinigung	0 €
Beleuchtung	85.000 €	Beleuchtung	0 €
Grundbesitz	119.600 €	Grundbesitz	239.300 €
Wasserversorgung	103.300 €	Wasserversorgung	103.300 €
Abwasserversorgung	674.700 €	Abwasserversorgung	674.700 €
Abfallbeseitigung	351.600 €	Abfallbeseitigung	318.100 €
Wohn- und Geschäftsgebäude	207.800 €	Wohn- und Geschäftsgebäude	216.100 €
9 Finanzwirtschaft		9 Finanzwirtschaft	
Finanzverwaltung	131.800 €	Finanzverwaltung	100 €
Abgaben und Steuern	800 €	Abgaben und Steuern	936.500 €
Ertragsanteile	144.500 €	Ertragsanteile	2.721.600 €
Finanzzuweisungen	0 €	Finanzzuweisungen	168.100 €

7,5 Millionen für das Budget 2018

In der Budgetsitzung am 30. November 2017 wurde dem Gemeinderat der Voranschlag für das Jahr 2018 präsentiert. Für den ordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben von 6.583.800,- Euro geplant und im außerordentlichen Haushalt sind es 926.200,- Euro. Die Arzler

Gemeindevertreter sind sehr bemüht gut zu wirtschaften, was aber immer schwieriger wird, weil die Gemeinde rapide wächst (3.259 Einwohner) und die Zuschüsse vom Bund und Land immer weniger werden. Die gebundenen Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Gesundheit steigen jedes

Jahr um 6% und die freien Mittel für Investitionen werden knapper.

Im außerordentlichen Haushalt sind 2 große Projekte (neue Heizungsanlage für das Gemeindehaus und Mehrzweckgebäude Gruabe Arena, sowie ein Grundkauf) vorgesehen.

Parken beim Pitztalkreisverkehr wird ab 01.01.2018 günstiger!



Im Jahre 2013 wurde vom damaligen Gemeinderat eine Parkplatzbewirtschaftung bzw. eine Gebührenpflicht mit einer Tagesgebühr von € 2,00 eingeführt. Grund dafür war der ständig volle Parkplatz beim Pitztalkreisverkehr.

Da bei den Kontrollen leider auch eine schlechte Zahlungsmoral festgestellt wurde und vor allem unter der Woche noch Parkplätze frei sind, hat der Gemeinderat der Gemeinde Arzl im Pitztal in seiner Sitzung vom 21.11.2017 eine Senkung der Tagesgebühr von EUR 2,00 auf EUR 1,00 beschlossen.

Ab 01.01.2018 werden folgende Tarife beim gebührenpflichtigen Parkplatz von Montag bis Sonntag von 06:00 bis 18:00 Uhr möglich sein:

½ Tag EUR 0,50

1 Tag EUR 1,00

Gleichzeitig wird aber auch darauf hingewiesen, dass bei Nichtbezahlung der Parkplatzgebühr erstmals eine Geldbuße in Höhe von EUR 25,00 zu entrichten ist und in weiterer Folge eine Besitzstörungsklage erfolgt.

Kinderfasching im Gemeindesaal



Schon zum dritten Mal lädt der Elternverein alle großen und kleinen Faschingsfreunde in den Gemeindesaal ein, um einen gemeinsamen Nachmittag mit Musik und Tanz zu verbringen.

Auch heuer können die kleinen Besucher ihre Geschicklichkeit bei verschiedenen Spielen unter Beweis stellen und in der Bastelecke kreativ sein. Für süße Köstlichkeiten ist natürlich gesorgt. Also nicht vergessen: den 27.01.2018 dick im Kalender anstreichen und auf einen Faschingskrapfen im Gemeindesaal vorbeikommen!





Wie heize ich richtig?

Ein hoher Wirkungsgrad und ein sauberer Abbrand sind nur gegeben, wenn unbehandeltes und trockenes Holz verwendet wird. Zum Anzünden am besten Holzspäne und eine ökologische Anzündhilfe verwenden, auf den Brennholzstapel legen und unter ausreichend Luftzufuhr von oben anzünden (betrifft nur Öfen, bei denen der Rauch nach oben abgeleitet wird). Regelmäßige Wartung und Kontrolle der Heizanlagen bringt nicht nur Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag, sondern spart auch Kosten.

Warum von oben anzünden?

Um möglichst rasch hohe Temperaturen zu erreichen, empfehlen ExpertInnen, das Brennholz in Einzelöfen von oben anzuhetzen. Das erscheint auf den ersten Blick ungewöhnlich, reduziert aber wesentlich den Schadstoffausstoß. Warum das so ist, kann an einer Kerze beobachtet werden: Die entstehenden Gase strömen durch die heiße Flamme nach oben und verbrennen dadurch vollständig. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

Was darf in Holzöfen verbrannt werden?

In Einzelfeuerungsanlagen dürfen aus-

schließlich unbehandeltes, naturbelassenes Stückholz oder standardisierte Holzbriketts verbrannt werden. Es wird empfohlen, die Fassungsvermögen bzw. den Mengenhinweis für das jeweilige Raumheizgerät in der Betriebsanleitung nachzulesen. Das Holz sollte trocken sein. Das ist dann der Fall, wenn der Wassergehalt unter 25 % liegt.

Wie erkenne ich feuchtes Holz?

Spätestens beim Anzünden, wenn viel Dampf und Rauch entstehen, besteht der Verdacht auf eine zu hohe Feuchtigkeit. Aber auch hohes Gewicht und schwer ablösbare Rinde sind wichtige Hinweise. Mit einem Hand-Feuchtemessgerät kann der Wassergehalt schnell und einfach bestimmt werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrer/-m RauchfangkehrerIn.

Warum dürfen Altholz und Bauholz nicht verbrannt werden?

In den meisten Fällen ist Altholz mit Konservierungsmitteln und Lacken behandelt worden und setzt damit bei der Verbrennung Schadstoffe frei. Wegen Verunreinigungen, Imprägnierungen, Mörtel, Nägeln etc. ist auch Bauholz nicht zur Verbrennung geeignet.

Warum sollten Papier und Karton nicht zum Anfeuern verwendet werden?

Papier brennt zwar zu Beginn schnell an, hält das Feuer aber auch nur sehr kurz. Außerdem werden bei der Verbrennung von Papier und Kartonagen Schadstoffe, wie bspw. Druckfarben, freigesetzt.

Warum ist eine ausreichende Luftzufuhr so wichtig?

Ein rascher und schadstoffarmer Anfeuerungsprozess und ein guter Abbrand sind nur mit ausreichender Luftzufuhr möglich. Dazu sollten die Luft- und Drosselklappen weit geöffnet und erst geschlossen werden, wenn sich ein Glutstock gebildet hat.

Wie muss Asche aussehen?

Eine gute Verbrennung ist mit freiem Auge erkennbar: Die Asche ist sehr fein, hellgrau bis weiß und weist keine Verunreinigungen auf. Im Gegensatz dazu ist die Asche bei schlechter Verbrennung mit unzulässigen Brennstoffen dunkel bis schwarz und weist Verunreinigungen wie Nägel auf.

Warum verrußen die Sichtscheiben bei Kaminöfen?

Verrußte Scheiben können ein Anzeichen für einen unsachgemäßen Betrieb, für feuchtes Holz, für zu wenig Luftzufuhr etc. sein. Es kann aber auch am Kaminofen selbst liegen, nämlich dann, wenn die Scheibenspülung nicht funktioniert. In diesem Fall sollte der Fachmann kontaktiert werden.

Was ist beim Neukauf eines Ofens zu beachten?

Besonders empfohlen werden Pellets- sowie Kachel- und Kaminöfen mit automatischen Regelungen zum Anheizen. Am besten erkundigt man sich beim direkt beim Ofensetzer oder Fachhändler.

Wie kann Müllverbrennung nachgewiesen werden?

Mit Ascheschnelltests sind Grenzwertüberschreitungen für Chlor, Zink und Blei rasch und vor Ort nachweisbar. Meist ist bereits über eine augenscheinliche Begutachtung der Asche auf eine Verbrennung mit unzulässigen Brennstoffen zu schließen. In Zweifelsfällen ist eine aufwändige Laboranalyse erforderlich.



Eislaufen in der Gruabe

Auch heuer freut sich Elisabeth Gabl wieder über zahlreiche kleine und große Besucher im Eislaufstüberl. Der Eintritt, sowie das Ausleihen von Eislaufschuhen ist natürlich wieder kostenlos. Sobald es die Temperaturen zulassen wird Franz Ruetz uns wieder eine herrliche Eisfläche auf die Tennisplätze zaubern. Dafür möchten wir uns wieder ganz besonders bedanken. Das Eislaufstüberl wird, sobald die Eislauffläche freigegeben ist, wieder von Montag bis Samstag von 14:00 bis 17:00 Uhr und beim Nachteislauf am Freitag sogar bis 22:00 Uhr geöffnet sein. Besucht also in der kommenden Wintersaison recht zahlreich den Arzler Eislaufplatz – Bewegung in der frischen Luft ist sehr gesund. Auch Schulklassen sind herzlich Willkommen.

Auf Euer Kommen freut sich Lisi mit Team!

Handy Nr. 0650 68 04 317 (Elisabeth Gabl für evtl. Auskünfte)

Information zur Neuregelung des Pflegeregresses ab 1. Jänner 2018

Diese Informationen stammen aus der Präsentation von Herrn Dr. Johann Wiedemair (Abteilung Soziales Land Tirol) vom 28. November 2017.

Daraus geht hervor, dass ab 01.01.2018 auf das Vermögen von Bewohnern des Pflegezentrums nicht mehr zugegriffen werden darf. Sehr wohl müssen Bewohner aber ihre Einkünfte zur Erstattung der Heimkosten verwenden. (Einkünfte aus Pensionen, Pflegegeld, Versicherungen, Verpachtungen, Vermietungen Fruchtgenussrechten, Zinsen, Steuergutschriften usw.)

Einzubringen sind weiterhin:

- Unterhaltszahlungen des Ehepartners / eingetragenen Partners.
- Leistungen von Dritten auf Grund vertraglicher Verpflichtungen (Verpflichtungen aus Übergabeverträgen, Leibrenten, Versicherungsleistungen etc.)
- Ratenzahlungen z.B. nach abgeschlossenen Verlassenschaften, welche ihre rechtlichen Grundlagen in vertraglichen Verpflichtungen haben.

Vorgehen bei vorzeitiger Übergabe (5-Jahres-Frist):

- Kein Zugriff auf übertragenes Vermögen, allerdings auf Verzicht von Ansprüchen gegenüber Dritten wie z.B. Fruchtgenuss, Leibrente etc.

Auswirkungen auf die Antragsstellungen:

Die Behörde hat auch weiterhin die entsprechenden Erhebungen und Prüfungen durchzuführen. Es sind deshalb alle Informationen betreffend Liegenschaften, Erträgen aus Sparvermögen und Verpflichtungen aus Übergabeverträgen im Antrag anzugeben.

Bereits entschiedene Fälle mit Barvermögen:

- Ist bisher eine Ablehnung wegen vorhandenem Barvermögen erfolgt, bleibt diese bis zum 31.12.2017 aufrecht; ab dem 01.01.2018 ist in diesen Fällen kein Einsatz aus dem Barvermögen zu leisten.

- Es erfolgt aber **keine Umstellung von Amts wegen**; die hilfesuchende Person muss einen neuen Antrag stellen;
- Ähnlich ist es beim Liegenschaftsvermögen.



Vorgesehene Vorgangsweise bei bestehenden bürgerlichen Sicherstellungen:

- bestehende bürgerliche Sicherstellungen bleiben weiterhin bestehen; es erfolgt keine Löschung von Amts wegen.
- Über allfällige Anträge auf Löschung von Grundbucheintragungen wird individuell entschieden.

Einige Details zum Pflegeregress müssen vom Bund und vom Land noch beschlossen werden.

Für weitere Auskünfte können sich Betroffene an die Heimleitung des Pflegezentrums Pitztal wenden.



Das Pflegezentrum Pitztal bedankt sich recht herzlich bei Andrea Rimml und Ihrem Team für die wunderschönen Adventkränze.

Fotos: Pflegezentrum Pitztal

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Gemeindeverband Pflegezentrum Pitztal sucht, zur Verstärkung unseres Teams, ab sofort eine/n

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft (Vollzeit)
Entlohnung nach VBG ab Euro 2.300,00 brutto monatlich

- PflegeassistentIn (Vollzeit)

Entlohnung nach VBG ab Euro 2.190,00 brutto monatlich

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an das Pflegezentrum Pitztal, Fatlent 2, 6471 Arzl im Pitztal

„Musikantenhuangart“ in Wenns und Jerzens



Am Montag den 12.06.17 spielten junge und jungegebliebene VolksmusikantInnen im gutbesuchten Gastgarten des wiedereröffneten Gasthof Post und am 20.06.17 im Restaurant Zirm in Jerzens jeweils ab 18:30 Uhr schneidig auf. Saiteninstrumente wie Harfen, Hackbrett, Gitarre und Zither sowie Steirische Harmonikas präsentierten sich solistisch oder in der Gruppe. Die junge „TanzlmuSi“ absolvierte ihren 1. Auftritt mit Bravour. Junge Sängerinnen frischten mit ihrem Auftritt im Ensemble auf.

Aufführung der Deutschen Popmesse gemeinsam mit dem Kirchenchor Jerzens

Ein weiteres gemeinsames Projekt in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Jerzens war die gleich dreimalige Aufführung der deutschen Popmesse von M. Schmoll in Jerzens, Leins und Arzl im Juni 2017. Der Komponist fasste den in-



haltlich traditionellen Text in ein musikalisch modernes Gesamtwerk, welches von E-Gitarre, E-Bass, Schlagwerk und Klavier begleitet wurde und unter der Gesamtleitung von Stefanie Heidrich viel Applaus erntete.



Sehr guter Abschluss des Schuljahres 2016/17 an der LMS Pitztal

Am 23.06.17 präsentierten alle Fachgruppen der LMS Pitztal im Rahmen des Abschluss Open Airs im Pavillon Wenns ein abwechslungsreiches und buntes Programm. Viele interessierte ZuseherInnen verleiten der Veranstaltung einen würdigen und festlichen Charakter. Ebenso konnte der Leiter, Norbert Sailer, gemeinsam mit Musikschulbeirat, Hannes Haid aus Jerzens, die 50 Urkunden der diesjährigen Übertrittsprüfungen überreichen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Abschlussprüfung am Vormittag, den 23.06.17, von Hannes Plattner im Fach Posaune am Tiroler Musikschulwerk in Imst, die er mit Sehr gutem Erfolg bestand, wozu der Leiter der LMS nochmals gratulieren möchte.



Der MSL Norbert Sailer bedankt sich bei allen LehrerInnen und Eltern sowie den Partner der Musikschule (VS, Vereine) für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit und wünscht allen SchülerInnen und LehrerInnen ein erfolgreiches Schuljahr 2017/18.

Abschlussmatinee des Ensemblewochenendes der Holzbläser Herbst 2017

Gleich am Beginn des neuen Schuljahres veranstalteten die Lehrer Mag. Miwa Burger und Klaus Blaas ein Ensemblewochenende für Klarinetten und



Querflöten, bei welchem sich nicht nur Musikschüler der LMS Pitztal sondern auch Musikantinnen und Musikanten der Musikkapellen, unter professioneller Anweisung dem Ensemblespiele widmen konnte. Ein buntes Programm mit Musik durch die Jahrhunderte wurde von Freitagabend bis Sonntag den 1. Oktober, erarbeitet, welches bei der Matinee am Sonntag in gutgefüllter St. Margarethenkirche in Wenns präsentiert werden konnte.

Ausmusterung von elektronischen Heimorgeln der LMS Pitztal

Der Musikschulbeirat hat am 16.11.2017 die Ausmusterung der vier (eine je Gemeinde) elektronischen Heimorgeln der Marke Yamaha beschlossen. Abgegeben werden diese Instrumente gegen eine Spende (€ 100.-) für den Sozialsprengel. Interessierte Personen können sich bei den Gemeinden und bei der Musikschule melden.



Termin Schuljahr 2018		
Donnerstag 1.02.18	GP Konzert Musik in kleinen Gruppen	18:00 Uhr MZS Wenns
Donnerstag 8.02.18	Semesterkonzert	18:00 Uhr MZS Wenns
Freitag 16.03.18	Bläserklassen und JBO Vorspiel	18:00 Uhr MZS Wenns
Samstag 9.06.18	ÜP Interner Teil	Einteilung folgt
11.06-15.06.18	Prüfungskonzerte öffentlicher Teil	MZS Wenns jeweils ab 18:00 Uhr (Einteilung folgt)
Freitag 29.06.18	Abschluss Open Air	18:00 Uhr Arzl



Sozial- und Gesundheitsprengel Pitztal informiert und dankt!



Verabschiedung von Gitarrenlehrerin Mayer Irmgard in die Pension.

Mit Anfang Dezember dieses Jahres tritt die Lehrerin Mayer Irmgard ihren sehr verdienten Ruhestand an. Mayer Irmgard war seit der Gründung der MS als Lehrerin sehr engagiert und somit über 30 Jahre im Dienste der musikalischen Ausbildung im gesamten Pitztal. An Ihrem letzten Unterrichtstag an der LMS Pitztal bedankte sich die Vertreterin der Personalvertretung Stefanie Heidrich und der Direktor Norbert Sailer mit einem kleinen Geschenk und wünschten Ihr für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Streicher der LMS Pitztal in der Masterklasse.

Der Direktor Norbert Sailer gratuliert dem Schüler Resinger Benedikt der Cellokklasse von Mag. Merth Laura zur Aufnahme in die Masterklasse des Tiroler Musikschulwerkes, welche von Prof. Michael Heel des Tiroler Landeskonservatoriums unterrichtet wird. Für die weitere Vorbereitung für das Studium im Hauptfach Cello wünscht Norbert Sailer weiterhin alles Gute.



Wir vom Sozial- und Gesundheitsprengel Pitztal wünschen Ihnen allen eine schöne, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Noch ein paar wichtige Hinweise:

Unter der Festnetz-Nummer 05412/61130/3000 erreichen Sie uns zu den Bürozeiten Mo – Fr von 9.00 – 12.00 Uhr und Di + Do von 15.00 – 17.00 Uhr. Zusätzlich ist die Hotline-Nummer 0650/8686430 täglich von 8.00 – 18.00 Uhr besetzt. Am 27. Dezember 2017 ist unser Büro aus technischen Gründen nicht besetzt.

Unsere Tagesbetreuung macht ab 23. Dezember Pause und startet mit frischem Elan wieder am Montag, den 8. Jänner 2018. Vielleicht haben Sie Lust unsere Tagesbetreuung im nächsten Jahr kennenzulernen? Eine unverbindliche Berücksichtigung ist jederzeit möglich. Nutzen Sie die Möglichkeit eines betreuten, geselligen Tages – bei Spiel und Spaß. Ganz nach Ihren Wünschen mit Mittagessen und/oder Jause, Ganz – oder Halbtags. Für mehr Information steht ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

Auch ehrenamtliche HelferInnen, sei es als Fahrer für Essen auf Räder oder Mithilfe nachmittags in der Tagesbetreuung sind jederzeit herzlich willkommen.

Manuela Prantl, Geschäftsführung
Sozial- und Gesundheitsprengel Pitztal
Im Pflegezentrum Pitztal, Fatlent 2,
A-6471 Arzl im Pitztal
Telefon: 05412/61130 DW 3000
Handy: 0664/84 64 560
Mail: sozialsprengel@pitztal.tirol.gv.at

Wir möchten uns bei den Arzler Jungbauern für die Kostenübernahme unserer Nikolausfeier bedanken und bei Claudia und Marco für die musikalische Umrahmung der Feier.

Den Arzler Bäuerinnen gilt ein großer Dank für die Unterstützung das ganze Jahr hindurch.

Auch ein Danke an Leopold Raggl von der Jausenstation Waldegg/Wald für die kostenlose Bewirtung.



Tourismusverband Pitztal Jetzt schon vormerken - Winter 2017/18

28. Dezember 2017	2.000 m Party am Hochzeiger
21. & 28.12./04. & 16.1.2018	Sonnenuntergangsfahrten mit Aperitif, Café 3440
13.-21. Jänner 2018	Biergenuss-Woche am Pitztaler Gletscher
19.-21. Jänner 2018	Eis Total Kletterfestival
28. Jänner 2018	Österreichs höchstes Kaffeeverkostungserevent
10. Feber 2018	Maskenball der Altherren Wenns
9.-10. März 2018	Pitztal Wild Face Freeride Extreme
23.-25. März 2018	Rock am Hochzeiger
02. April 2018	Pitztaler Schneefest in Mandarfen
20.-21. April 2018	Firn, Wein & Genuss

Highlights aus dem Naturparkjahr 2017!

Der Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Fließ-Kaunertal) hat ein sehr ereignisreiches Jahr hinter sich. Viel Zeit und Engagement haben wir auch dieses Jahr wieder für die Betreuung unserer Schutzgebiete aufgewendet. Ebenso wurde viel Herzblut in die Entwicklung unserer zukünftigen Naturpark-Außenstellen im Pitztal und Kaunertal investiert. Ein herzliches Dankeschön an alle die uns dabei tatkräftig unterstützt haben!

Ein erster Höhepunkt im heurigen Jahr war die Neueröffnung des Gletscherlehrpfades im Fernergries, in Beisein von Frau LH-Stv. Mag. Ingrid Felipe und zahlreichen Ehrengästen. In enger Zusammenarbeit mit vielen engagierten Menschen und Organisationen aus dem Kaunertal wurden bei diesem Projekt auch die Wege zur Gletscherzunge bzw. der Aufstieg zur Rauhekopfhütte verbessert. Der neu gestaltete Gletscherlehrpfad macht die Entwicklung der Gletscher über die vergangenen Jahrzehnte sichtbar und gibt faszinierende Einblicke in diese einzigartige alpine Landschaft!



Interessierten schätzen. Neben zwei Sonderausstellungen und Vorträgen im Naturparkhaus wurden auch zwei Wanderungen in sehenswerte Regionen des Kaunergrats unternommen. Die Kaunergratacademie wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt!

Der Naturpark Kaunergrat ist auch aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Tiroler Naturparke. In diesem Jahr wurde neben einem naturparkübergreifenden Konzept für die Besucherlenkung auch die Arbeit an der gemeinsamen Entwicklungsstrategie für die 5 Tiroler Naturparke abgeschlossen. Aktiv involviert ist der Naturpark auch in der grenzüberschreitenden Plattform „Natura Raetica“. Mit Partnern aus dem Vinschgau wurden zwei Interreg-Kleinprojekte (Thema

Trockenrasen-Schmetterlinge & „Grenzüberschreitendes Steinwildmanagement“) ausgearbeitet. Diese wurden bei der letzten Sitzung des Interreg-Rats genehmigt und ab dem kommenden Jahr umgesetzt.

Mit fast 2000 Teilnehmern gab es heuer einen Teilnehmerrekord bei unseren Umweltbildungsprogrammen (Schul- und Wanderprogramm). In diesem Zusammenhang freut uns besonders, dass immer mehr Schulen und Kindergärten aus der Naturparkregion sich dazu entschließen mit dem Naturpark zusammenzuarbeiten



und das Prädikat Naturparkschule bzw. Naturpark-Kindergarten anstreben. Sehr zuversichtlich stimmt uns auch, dass immer mehr Universitäten den Naturpark für ihre Exkursionen auswählen.

Das Naturparkteam wünscht Euch allen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Hochzeiger Bergbahnen

Zahlreiche Neuheiten im Winter 2017/2018

ZirbenBäckerei: Neues Frühstückscafé an der Hochzeiger Talstation

Panorama-Lounge: Verschiedene Bierspezialitäten, uvm. bei der Mittelstation

Fondueabend: Schmuckvolles Erlebnis im Zeigerrestaurant, buchbar an den Hochzeiger Rodelabenden

Ausstellung „Parallelsalom Marlies & Benni Raich“ – verlängert bis April 2018

Neuheiten im Hochzeiger Skipass-Sortiment

Jungfamilienskipass: Eltern mit einem Kleinkind unter drei Jahre, das noch nicht Ski fährt, können ein Jungfamilienticket erwerben. Das Hochzeiger Jungfamilienticket ist zum regulären Skipasstarif erhältlich und kann abwechslungsweise von einem der beiden Elternteile genutzt werden (Ausweispflicht!)

Vorverkauf nutzen & früher Skifahren: Hochzeiger Skipässe ab 2 Tage, die am Vortag des Gültigkeitsbeginns ab 14:00 Uhr an einer unserer Verkaufsstellen gekauft werden, können am Kauftag bereits ab 14:00 Uhr benutzt werden.

Freier Wahlskitag Pitztaler Gletscher oder Riffelsee: Bei Kauf eines 6-Tagesskipasses Hochzeiger gibt es im Winter 2017/18 die Möglichkeit, mit diesem Skipassticket innerhalb der 6tägigen Gültigkeitsdauer an einem Tag Ihrer Wahl am Pitztaler Gletscher oder Riffelsee Ski zu fahren.

Fußgänger, Rodler und Winterwanderer: Für Personen ohne Ski- und Snowboardausrüstung gibt es eigene Tickets für die Benützung der Gondelbahn. Es sind einmalig gültige Bergfahrt- oder Berg- und Talfahrt-Tickets erhältlich sowie Tagestickets (1 bis 6 Tage) mit einer unbegrenzten Gondelbahnbenützung.

Wir suchen Verstärkung!

Die Nachfrage nach unseren Führungen im Naturpark nimmt stetig zu. Allein im diesen Jahr haben wir über 2000 Kinder und Erwachsene im Rahmen von Exkursionen betreut und die Besonderheiten unseres Naturparks nähergebracht. Für die Verstärkung unseres Teams an Bergwanderführern und Tiroler Naturführern suchen wir deshalb noch naturverbundene Menschen die sich in der Naturparkregion gut auskennen und Spaß im Umgang mit anderen Menschen haben! Wenn das auf Dich zutrifft, dann melde Dich bitte unter folgender Adresse: Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Fließ-Kaunertal), [HYPERLINK „mailto:ernst.partl@kaunergrat.at“](mailto:ernst.partl@kaunergrat.at) ernst.partl@kaunergrat.at oder Tel. 05449-6304.

Bücherei Arzl – Da war was los!



Kindergarten:

Im Oktober besuchten uns die Kinder der Nachmittagsbetreuung gemeinsam mit ihren Kindergärtnerinnen. Die aufgeweckte Truppe verbrachte lustige Stunden in der Bücherei. Es war ein kunterbunter Nachmittag mit Spielen, Büchern und viel Bewegung.



Spieleabend:

Jeden ersten Freitag im Monat treffen wir uns zum gemeinsamen Spielen in der Bücherei. Dabei geht es immer lustig zu und da jeder mit so viel Begeisterung bei der Sache ist, vergessen wir jedes Mal ein Foto zu machen. Aber jeder ist herzlich dazu eingeladen und kann sich dann selber ein Bild machen.

Lesung von Willi Pechtl:

Am Freitag, den 17. November, las Willi Pechtl aus seinem zuletzt erschienen Buch



Fotos: A. Rimml und A. Plattner

„Im Tal leben“ vor. In einem fast voll besetzten Pfarrsaal lauschten die Zuhörer den Erzählungen aus dem Pitztal. Bei einer Kleinigkeit zu essen und Getränken ließen wir den Abend ausklingen. Und nach den Worten von Willi Pechtl selber, war es eine feine, gemütliche Lesung.

Da wird was los sein – Adventfenster:

Am 22. Dezember ab 18.00 Uhr findet das adventliche Zusammensein bei uns in der Bücherei statt. Wir freuen uns auf euren Besuch und bewirten euch mit heißen Getränken und was zu essen.

Neuheiten:

Wir haben wieder unseren Bestand aufgestockt. Viele neue Kinderbücher, Romane für Erwachsene und lustige Spiele warten auf euch.

Öffnungszeiten: Mittwoch, von 16.00 – 18.00 Uhr und Freitag, von 17.00 – 19.00 Uhr.

Wer noch ein Geschenk für Leseratten sucht, wir haben Gutscheine für Jahreskarten in unserer Bücherei!

Da wird was los sein:

Voraussichtlich ab Mai backen und verkaufen wir wieder Kuchen und Torten. Der Reinerlös daraus geht dann an die Kirchdachsanieierung. Nähere Informationen dazu im neuen Woadli und der Gottesdienstordnung.

Im Frühjahr ist eine Lesung mit Dietmar Wachter geplant, dessen heimatbezogene Krimis ein Renner sind in unserer Bücherei.

Danke

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Landfrauen für ihre großzügige Spende! Die Übergabe fand bei einem kleinen, aber feinen Frühstück in der Bücherei statt.



Ein herzliches Dankeschön an die Raiba Arzl, die uns immer wieder finanziell unterstützt. Sie hat stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen und ermöglicht es uns, diverse Veranstaltungen durchzuführen die sonst unser bescheidenes Budget stark belasten würden.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr, vielleicht mit guter Literatur, wünscht euch das Büchereiteam!





Erntemarkt und Erntedank

Fotos: Angela Plattner

Bürostunden der Pfarre Arzl:

Jeden Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrsekretärin Ingeborg Trenker

Tel. 0676/87307551

Email: pfarre.arzlip@dibk.at



Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen des Erntemarktes beigetragen haben. Wir konnten eine breite Palette von Köstlichkeiten anbieten. Mit dem Erlös von € 1.550,- wurden ein neuer Weihwasserkessel und 2 Weihwasserschalen für Beerdigungen angekauft.

Wissenswertes zum Weihwasser

Symbolik der Bestandteile

- **Wasser:** das Wasser hat die Wirkung zu reinigen und zu heiligen. Die Hl. Schrift zeigt uns unzählige mit Wasser verknüpfte Begebenheiten und Wunder. Für das Volk Israel hat das Wasser beim Durchzug durch das Rote Meer eine besondere Bedeutung erlangt: den Abschied von einem Leben in der Sklaverei Ägyptens.
- **Salz:** das Salz hat die Fähigkeit, Verderbliches vor der Fäulnis zu bewahren und Geschmack zu verleihen. Salz war von alters her hochgeschätzt und kostbar. Im Altertum gab es auch die Gewohnheit, dem Gast Brot und Salz als Zeichen der Freundschaft anzubieten. In der Hl. Schrift finden wir die Bezeichnung für die Apostel als „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“.
- **Weihe:** ein Geschöpf oder eine Substanz weihen bedeutet, sie Gott hinzureichen, sie mit Gott zu verbinden. Das Weihegebet der Kirche ist daher zweierlei: Exorzismen und Benediktionen.



Weihwasser und Taufe

Beim Kreuzzeichen mit Weihwasser erneuern wir unser Taufversprechen, sozusagen eine Taufe im Kleinen. Es ist einerseits Symbol unserer Bitte, dass Gott uns rein machen möge, und andererseits unser fester Entschluss, „Ägypten“ hinter uns zu lassen und aufzubrechen ins Land Gottes, in ein entschiedenes Christsein.

Weihwasser und Segen

Es ist ein alter christlicher Brauch, sich selbst (und als Eltern eben die Kinder)





jeden Morgen durch ein Kreuzzeichen dem Segen Gottes zu empfehlen. Eltern sind aufgrund ihrer schöpferischen Sendung (Stellvertreter Gottes für ihre Kinder) ganz besonders zum Segnen berufen. Der Volksmund lehrt uns: „Eltern-segen geht über Berg und Tal und findet die Kinder überall“.

Weihwasser und die Armen Seelen

Das Regionalkonzil zu Nantes um das Jahr 900 greift eine alte Überlieferung der Kirche auf und hält unter anderem fest, dass die Priester unter Gebet für die Verstorbenen die Gräber auf den Friedhöfen mit Weihwasser besprengen sollen. Auf diese Weise wird den Armen Seelen im Fegefeuer, die ja auch zum Leib der Kirche gehören, die versöhnende und fürbit-tende Kraft des Weihwassers zuteil. Auch der gläubige Christ kann im persönlichen Gebet Weihwasser aussprengen und mit einem Kreuzzeichen und kurzen Gebet für die Verstorbenen bitten. (Quelle: Weih-wasser – Kathpedia / gekürzt)

Neuer Vikar stellt sich vor: Joemon Varghese ist seit Oktober 2017 bis August 2018 in den 3 Pfarren Arzl, Wald und Leins tätig.



Foto: privat

Am 08. Februar 1976 bin ich in Kollam, Kerala ganz im Süden von Indien als ältester Sohn meiner Eltern Elsy und Varghese geboren und bin zusammen mit meinen beiden Geschwistern Joji und Jeni aufgewachsen. Von der liebenden Familie lernte ich zu lieben und zu beten. Der Wunsch, Priester zu werden, kam plötzlich, als ich 17 Jahre alt war. „Deine Ohren werden hinter dir das Wort hören: Dies ist der Weg; den geht! Sonst weder zur Rechten noch zur Linken!“ (Jesaja 30.21). Dieses Gotteswort hat sich für mich in vielen Situationen als sehr trostreich und stärkend erwiesen. Dank sei dem Vater! 1993, nach dem Abitur, trat ich in das Priesterseminar der Salesianer ein, aber meine Erfahrung mit den Salesianern hat nur ein Jahr gedauert. Dann schloss ich

mich dem bischöflichen Priesterseminar in Punalur an. Nach den Studien in Indien setzte ich meine theologischen Studien in Rom an der Universität Urbaniana und im Collegium Urbanianum fort und schloss auch die Ausbildung 2004 mit dem Li-zenziat (Master) in Moral Theologie ab. Am 29. Dezember 2004 empfang ich von Bischof Mathias Kappil die Priesterwei-he. Nach der Priesterweihe war ich für zwei Jahre Kaplan, zwei Jahre Direktor des Sozialdienstes und danach Pfarrer bis Februar 2017 und all diese Jahre hindurch gab Jesus mir seine Liebe, um sie mit den Leuten in den verschiedensten Lebenssi-tuationen zu teilen. Dank sei dem Sohn!



Am 08. März 2017 traf ich in Innsbruck ein. Ich genieße mein neues Leben im Priester Seminar und suche eine persön-liche Begegnung mit Gott und allen und hoffe auf ein gutes Miteinander. Ich bin der Diözese Innsbruck und meinem Bi-schof Selvester Ponnumuthan dankbar, dass sie mir diese Gelegenheit gegeben haben, hier meine Doktorarbeit zu ma-chen und in der Diözese einen pastoralen Dienst zu leisten. Ich hoffe auf Ihr Gebet und Ihre Unterstützung. Dank sei dem Heiligen Geist!

Ich fühle mich bei euch schon zu Hause. Von Pfarrer Otto und Pfarrer Saji werde ich väterlich und brüderlich umsorgt, und die Gemeinschaft mit Euch ist für mich „natürlich schön“.

>>>

Seelensonntag 2017 mit Kranzniederlegung



Dankgottesdienst für 50 gemeinsame Jahre

Die Goldene Hochzeit ist ein ganz besonderes Ehejubiläum. Wer es tatsächlich schafft, 50 Ehejahre lang gemeinsam durch das Leben zu gehen und alle damit verbundenen Höhen und Tiefen erfolgreich sowie in Liebe zu meistern, dem gebührt wahrhaftig großer Respekt.

Zu diesem einzigartigen Anlass lud die Pfarre Arzl alle Paare, die im Jahr 2017 das 50jährige Ehejubiläum feiern konnten und in Arzl wohnen, zu einem Dankgottesdienst ein.



Foto: Ingeborg Trenker

Schutzengelandacht

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag. D. Bonhöffer
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf
all deinen Wegen. Psalm 91

Wir vertrauen darauf, dass uns Gott einen Schutzengel zur Seite stellt, der uns im Leben Schutz und Hilfe sein kann. In einer kindgerechten Andacht baten viele Kinder und Erwachsene um diesen Schutz und konnten gestärkt nach Hause gehen.



Erstkommunion in Leins



Erstkommunion am 7. Mai 2017 in Leins: Leonie Schuler, Denise Obermayer, Bettina Walch, Lara Rimml, Hedi Kotter, Theo Wurzer, Martin Neuner, Noah Thöni, Pfarrer Saji.

Foto: Natalie Pöll



Fotos: Angela Plattner



Nacht der tausend Lichter in Wald

Am Abend des 31. Oktober erstrahlten in Wald viele Lichter. Der Abend begann mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Wald, welcher von Bruno Tangl geleitet und von den Walder Stimmen feierlich umrahmt wurde. Anschließend konnten sich die zahlreichen Besucher auf dem Lichter- und Besinnungsweg auf Allerheiligen einstimmen. Anbei ein paar Impressionen:



Bäuerinnen Wald +Karl Flir+Peter Neurauder



Firmlinge Arzl

Fotos: Josef Gabl



Bäuerinnen Wald +Karl Flir+Peter Neurauder



Firmlinge-Arzt



Flora Stocker + Barbara Pachler



Ministranten Wald



Flora Stocker + Barbara-Pachler



Hospitzgruppe Pitztal



Jungbauern Wald



Pfarre Leins



Pfarre Piller



Pfarre Leins



Pfarre Wenns



Walder Stimmen

Fotos: Josef Gabl

Jubiläums-Tanzfest 2017 - Impressionen

15 Jahre Arzl und 10 Jahre Wenns



Fotos: Chris Walch

Gewinnspiel

Auflösung zum Woadli 79

Frage zum letzten Gewinnspiel:

Seit wieviel Jahren gibt es den Friseursalon Hair & Style in Arzl?

Die richtige Antwort lautet: 8 Jahre

Die Inhaberin vom Friseursalon Hair & Style in Arzl, Manuela Eckhart, hat uns einen Gutschein im Wert von € 15,00 zur Verfügung gestellt.

So wurde unter den richtigen Antworten der Gutschein verlost.

Wir gratulieren der glücklichen Gewinnerin **Simone Schultes**, (Wald Lenegasse) und wünschen ihr viel Freude mit dem Gutschein, welcher im Gemeindeamt abgeholt werden kann.

Weiters bedanken wir uns bei Manuela Eckhart für die Zurverfügungstellung des Preises.

Klassentreffen 1952



Anlässlich ihres 65 igsten Geburtstages trafen sich 16 Arzler/Innen mit ihren PartnerInnen und fuhren zum Achensee. In der Notburgakirche in Eben wurde für die verstorbenen Jahrgänger gebetet. Danach brachte das Schiff alle auf die Gaisalm und weiter nach Achenkirch. Die Kulinarik und der Humor kamen nicht zu kurz.

Danke dem Organisationsteam.



Fahrt ins Blaue

Am 12. Oktober starteten die Arzler Senioren mit zwei Bussen zur Fahrt ins Blaue. Die Reise führte nach Oetz und weiter nach Kühtai. Nach einer kurzen Rast fuhren wir ins Sellraintal. Alle waren beeindruckt von den schönen herbstlichen Farben der Berghänge. Am späteren Nachmittag erreichten wir den Gasthof Locherboden zur Einkehr. Nach Stärkung und Huangart brachten uns die Busse nach Hause.

Maria Schöpf

TANZTERMINE 2018

der Tanzgruppen

Wenns im Mehrzwecksaal Wenns

Arzl im Pflegezentrum Pitztal Arzl

jeweils 15:00 – 16:30 Uhr

Jänner

Donnerstag, 11.01.2018 Arzl

Donnerstag, 18.01.2018 Wenns

Donnerstag, 25.01.2018 Arzl

Februar

Donnerstag, 01.02.2018 Wenns

Donnerstag, 08.02.2018 Wenns

FASCHING

Donnerstag, 15.02.2018 14:00 – 15:30 Uhr

im Pflegezentrum Arzl **wird getanzt**

anschl. gemütliches Beisammensein.

März

Donnerstag, 01.03.2018 Wenns

Donnerstag, 08.03.2018 Arzl

Donnerstag, 15.03.2018 Wenns

Donnerstag, 22.03.2018 Arzl

Do., 29.03.2018 Gründonnerstag fällt aus!

April

Donnerstag, 05.04.2018 Arzl

Donnerstag, 12.04.2018 Wenns

Donnerstag, 19.04.2018 Arzl

Donnerstag, 26.04.2018 Wenns

Für die kommende Zeit wünsche ich Allen das Allerbeste, vor allem Gesundheit, weiterhin viel Spaß und Freude beim Tanzen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die TänzerInnen vom „treffpunkt:TANZ“ Arzl und Wenns mit Tanzleiterin Gaby Sonnenschein, Mobil: 0650/8490455

www.seniorentanz.at

Seniorenbund Arzl im Pitztal

Unsere Fünf Tages-Reise in die Wachau

Sonntag früh starteten 40 Senioren mit Obmann und Reiseleiter Toni und Busfahrer Peter nach Niederösterreich. Nach Cafepause am Chiemsee und Mittagessen in Lindach erreichten wir Krems. Im Parkhotel im Zentrum der 30000 Einwohnerstadt wurden wir nett aufgenommen und kulinarisch versorgt.

An den folgenden Tagen lernten wir Krems und Stein kennen. Der Simandl Brunnen entlockte den Zuhörern ein Schmunzeln. Durch das Krems- und Kamptal chauffierte uns Peter mit Bravour in die Sandgrube 13. Hier lernten wir die Arbeit der „Winzer Krems“ kennen und verkosteten die angebotenen Weine.

Ausflüge zum Stift Göttweig und Stift Altenburg vermittelten uns die Kultur der Region und den Reichtum der Benediktiner.

Nach der Besichtigung des Staukraftwerkes und Schleuse Ypps-Persenbeug besuchten wir Spitz, schlenderten durch das malerische Dörfchen, wanderten durch

Weingärten und genossen die warme Augustsonne.

Zur Heimfahrt nach Krems bestiegen wir ein Donauschiff und ließen unsere Blicke über die steilen Weinberge und die natürlichen Steinterrassen streifen.

Zum Abschluss besuchten wir einen Heurigen in der Kellergasse, wo uns eine Hauerplatte serviert wurde und der Wein nicht zu kurz kam.

Mit wunderbaren Eindrücken kehrten wir wohlbehalten nach Arzl zurück.



Fotos: Emil Schöpf



Karin Ahlbrecht mit ihrem Horn.

Ich erinnere mich nicht nur sehr gern an meine Zeit in Arzl zurück, sondern halte bis heute voll Anerkennung und Respekt Kontakt zu unseren ehemaligen Nachbarn und versuche sie immer wieder zu besuchen. Außerdem suche ich als begeisterte Gipfelstürmerin regelmäßig meinen Lieblingsgipfel, die Aifenspitze auf. Auch mein Mann und die Kinder begleiten mich inzwischen gern auf diese Meditationstour durch das Hochmoor, die Feuchtwiesen mit Wollgräsern und Farnen, den Geruch von Torf und trockenem Waldboden.

Nach der Volksschule in Arzl unter meinen hochverehrten Lehrern Gertrud und Hans Halder und vier Jahren Gymnasium in Imst, wechselte ich an das Musikgymnasium in Innsbruck, weil ich tatsächlich mit dem Gedanken spielte, das Horn, welches ich an der Musikschule Arzl bei Tobias Zangerl gelernt und in der Musikkapelle Arzl gespielt hatte, vielleicht zu meinem Beruf machen zu wollen. Dieser Gedanke verfestigte sich in den Jahren

Ahlbrecht Karin

geb. Korath, aus Osterstein

am Musikgymnasium noch weiter. Am Konservatorium Innsbruck und an der Hochschule „Mozarteum“ Salzburg bei Hansjörg Angerer wurden mir viele neue Welten eröffnet. Im Voralberger Landesorchester und dem Grazer Philharmonischen Orchester unter Fabio Luisi durfte ich erste Orchestererfahrungen sammeln. Zudem wurde ich durch zahlreiche Preise bei „Jugend musiziert“ und den internationalen Preis im Wettbewerb „Concertino Praga“ motiviert, meinen Weg weiter zu verfolgen. Dass es durch meinen Wechsel zur Swarovski Musik Wattens 1992 zu einem Bruch mit der Musikkapelle Arzl kam, war sehr bedauerlich, aber Franz Schieferer, Kapellmeister der Swarovski Musik, war für mich einer der wichtigsten Menschen im Hinblick auf meinen weiteren Lebensweg, und ich blieb ihm bis zu seinem Tod eng verbunden. Durch zufällige Verbindungen über den Pitztalchor erhielt ich Kontakt zur Musikhochschule in München, und so kam es, dass ich 1994 ein Studium in München bei Prof. Wolfgang Gaag beginnen konnte. Dort erwartete mich ein neues Leben. Ich musste erkennen, dass ich nur eine von Vielen unterschiedlichster Nationalität war, und diese Erkenntnis bedurfte einiger Verarbeitung. Trotzdem ging es schnell weiter. Da gab es die Österreichische Philharmonie, das Georgische Kammerorchester in

Ingolstadt und nicht viel später ein Praktikum am Landestheater Coburg und einen Akademistenplatz in einem der besten Orchester der Welt, im „Orchester des Bayerischen Rundfunks“, wo ich unzählige gute Erfahrungen sammeln durfte. Ich konnte unter Dirigenten wie Sir Colin Davis, Dimitri Kitajenko, Mariss Jansons und Lorin Maazel im Prinzregententheater wie in der Philharmonie am Gasteig spielen.

Während dieser Zeit begann ich meine ersten Probespiele (Vorspiele um feste Positionen in Orchestern), und nach einiger Zeit und zwei zweiten Plätzen in Hamburg an der Staatsoper und in Stuttgart beim SWR, begann ich schließlich 1999 als Solohornistin im Philharmonischen Orchester Regensburg.

Franz Schieferer hatte mir einst zu bedenken gegeben, dass ich mir als Frau genau überlegen sollte, ob ich nur meiner Karriere nachgehen, oder ob ich auch Kinder und Familie in Betracht ziehen wollte. Solcherlei Ratschläge erhielt ich nur von ihm und von Sepp Bommasar.

Als ich schließlich in unserem Orchester einen neu engagierten Geiger namens Nils kennenlernte, war mein Schicksal besiegelt. Auf unsere Hochzeit folgte ein Häuschen auf den Hügeln am Stadtrand und zwei einzigartige Kinder Namens Sarah (10) und Laurin (8).

Natürlich konnte ich mir in den mittlerweile 19 Jahren in Regensburg unterschiedlichste Dinge aufbauen bzw. alten Verbindungen treu bleiben. Neben meiner Tätigkeit im Orchester, damit verbunden zahlreiche Aushilfstätigkeiten in Orchestern in ganz Bayern, arbeite ich heute als Lehrbeauftragte an der „Hochschule für



Familienbild 2017.



Mit Tochter auf der Aifner-Alm 2008.

Katholische Kirchenmusik“, als Dozentin bei den Regensburger Domspatzen, bin Mitglied bei „Klamuki“, welches zahlreiche musikalische Programme für Kinder in Kindergärten und Schulen entwickelt, und natürlich bleibe ich treues Mitglied der „Brass Connection Tirol“, welche schon über 15 Jahre existiert, aus den besten Blechbläsern Tirols besteht und bereits 3 CDs produziert hat. Unsere nächsten Konzerte werden am 4. und 5. Jänner 2018 in Sölden und Obergurgl stattfinden. Gerne lade ich euch ein zum „Lech Classik Festival“, bei dem ich als Solistin am Freitag, den 4. August 2018 mit dem „Morceau de Concert“ von Saint-Seans auftreten werde.

All diese vielen Erfahrungen brachten mich weit hinaus in die Welt, unter anderem auch mehrmals nach Amerika oder ganz unvergessen nach Indien, aber wenn ich mit Arzl im Pitztal ein Wort in Verbindung bringen dürfte, so wäre es „DANKE“!



Mit Gatte Nils und...



Kinder Sarah und Laurin am Gardasee.



Fotos: privat

Klein und fein!

Am 26. Oktober fand bei schönstem Wetter das Timler Oktoberfest statt. Einen guten Tropfen gab's von Charlys Weinlaube. Familie Kopp spendierte Hauswürste, die Firma Zipfer ein paar Kisten Bier. Der Erlös kam einer Familie in Arzl zu Gute.

Hund, wo ischs Herrl!?



Der Fasnachtsverein Arzl-Dorf lädt alle Mitglieder und Interessierten recht herzlich zur Vollversammlung ein:

Wann: Freitag, dem 05. Jänner 2018 um 20:00 Uhr

Wo: Chaos Pub

Weiters werden folgende Termine hiermit vorangekündigt:

Hexemuater au'wecke: Samstag, dem 26.01.2019

Singeslerlauf: Sonntag, dem 03.02.2019

Für den Ausschuss: Obmann Karl Winter

„Pitztaler Tirgge“ – so hoäßt inser Projekt – klingt ja nit schlecht
Aber da braucht`s no viel Geduld.
Angfange homar im Friahtjahr mit a paar Keare,
eiche in d`Èard, des weart schua weare.
In Summer han mar beobachtet wie er wachst und bliaht,
und in Herbst viele Tirggakolba kriagt.
Mit deine sei mar zur Familie Larcher gonga,
da hat d`Àrbet ersch richtig anfange.....
Ausmache und mohle mit der Mühl muas ma dia Keare noch,
damit d`Elsa und d`Irmgard ins a guats Muas draus mache!
Gweise isches narrisch guat,
die ganz 2. Klass` mit der Kathrin sich bei alle bedanke tuat!!

Pitztaler Tirgge...



Die VS Arzl im Pitztal bedankt sich bei ihren Sponsoren für die tolle Unterstützung!



Ein herzliches Dankeschön dem Elternverein für die großzügige Bücherspende und den „Altherren“ für die Kostenübernahme eines unserer Go-Karts!

Projekt an der Volksschule Arzl

Arzler Tirggenmuas für die Arzler Volksschüler



Die 2. Klasse der Volksschule Arzl mit der Klassenlehrerin Kathrin Hafele, hat im vergangenen Schuljahr das Projekt „Arzler Tirgga“ durchgeführt. Im Schulhof wurde die Saat ausgebracht und das Wachsen und Gedeihen des Tirggen von den Schülern beobachtet. Höhepunkt war das Ernten der Tirggenkörner am Flierelerhof. Unter fachkundiger Anleitung von Johann Lechner, „Desa Johann“, wurde der Tirggen mit dem „Streimes abgemacht“. Daniel Larcher erklärte den Mahlvorgang mit der Fliereler's Hofmühle. Anschließend kochte Elsa Bartl nach altem Rezept das „Arzler Tirggenmuas“. Den Kindern schmeckte das Muas hervorragend, das sie aus einer Eisenpfanne gemeinsam löffelten.



Martiniumzug des Kindergartens „Am Platzl“



Die Kinder und das Team vom Kindergarten am Platzl bedankt sich recht herzlich beim Pflegezentrum für die tolle Bewirtung und die Unterstützung bei unserem heurigen Laternenumzug. Ein großes DANKESCHÖN möchten wir auch den Frauen des ländlichen Raumes sagen: DANKE für die guten Kipferln.

Foto: Hans Muigg

Armin Mavc

Holzschlägerungen und Holzbringung aller Art



Armin und Martin bei einer Durchforstung in Imsterberg.

Armin besuchte die HBLA für Forstwirtschaft in Bruck an der Mur und absolvierte zahlreiche Fortbildungen wie beispielsweise einen Seilkran- und Harvesterkurs. Anschließend lernte er Landschaftsgärtner und erreichte auch das Zertifikat „Natur- und Landschaftspfleger.“ Seine Leidenschaft - das Holzen - übte er an den Wochenenden aus und konnte so sein Know-how und seine Liebe zur Natur weiter

ausbauen. Aus der Leidenschaft zum Wald entwickelte sich der Wunsch, seinem Hobby auch hauptberuflich nachzugehen. Im Jahr 2013 gründete der junge Holzer sein Unternehmen „Armin Mavc – Holzschlägerungen und Holzbringung.“ Von Beginn an führt der Jungunternehmer die Arbeiten mit einem Angestellten durch und erledigt Arbeiten wie Durchforstungen, Starkholzfällungen und Spezialbaumfällungen. Neben der Grundausstattung, wie Traktor, Seilwinde, Holzkrane und -zange, ist vor allem die „kleine Seilbahn“ eine Besonderheit der Firma, denn in Tirol gibt es diese Art der Seilbahn nur einmal. Durch die ideale Größe der Seilbahn kann die Seiltrasse so schmal wie möglich gehalten werden und die Schneise im Wald ist nachher kaum erkennbar. Mit dieser Seilbahn können Distanzen von bis zu 400 Metern beseitigt werden. Aufgrund der geringen Aufbauzeit können auch kleinere Aufträge im Privat- oder Teilwald angenommen werden.

Weiteres liegt dem Jungunternehmer die Förderung des Jungwuchses am Herzen, denn dadurch wird der bereits vorhandenen Bestand gefördert.

Das Team führt die Arbeiten stets gewissenhaft, motiviert und gründlich durch.



Der Spaß darf trotz der schweren Arbeit nicht zu kurz kommen.

Das zeichnet die kleine Firma aus. So wurde aus einem Hobby ein Beruf, der mit Leidenschaft gemacht wird. Seit Anfang September darf der Betrieb auch seinen neuen Mitarbeiter Julian begrüßen. Zu dritt ist es ihnen möglich, die große Nachfrage zu bewältigen.

Gerne stehen Ihnen der junge Unternehmer und seine Mitarbeiter Martin und Julian für Aufträge und Fragen zur Verfügung:



6471-Arzl, Kalkofen 1; 0676/78 37 031
Mavc.Armin@gmx.at

Gewinnspiel

Gewinnspielfrage Woadli Nr. 80:
Wie oft gibt es die „kleine Seilbahn“ in Tirol?

Wer die richtige Antwort bis zum 31.01.2018 im Gemeindeamt schriftlich, telefonisch oder per E-Mail abgibt, nimmt an der Verlosung teil.

Dem Gewinner oder der Gewinnerin winkt ein „Zirbenpaket“ (kleine Zirbenkugel, Zirbenkissen und Zirbenschnaps 0,2 l).

Infos: Marco Eiter, m.eiter@arzl-pitztal.tirol.gv.at oder Tel. 05412/63102-14



Die kleine Seilbahn ermöglicht eine schonende Seilung. Text und Fotos: Johanna Wohlfarter



Die 66 Tiroler Raiffeisenbanken mit ihren 246 Bankstellen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung (u.a. jährliches Steueraufkommen von 70 Mio Euro) und nachhaltigen Entwicklung in unserem Land. Zudem bildet Raiffeisen die größte Gemeinschaft des Landes: Mit fast 120.000 Mitgliedern ist jede sechste Tirolerin, jeder sechste Tiroler direkt beteiligt und damit Eigentümer einer Raiffeisenbank. Von dieser Kraft profitieren auch Tirols Gemeinden. Auch die Gemeinde Arzl im Pitztal.

Persönliche Nähe, partnerschaftliche und kompetente Beratung, verantwortungsvolle Angebote und rasche Entscheidungen zählen ebenso zu den grundlegenden Prinzipien wie unser nachhaltiges Engagement für die Gemeinschaft vor Ort. Aus unseren erwirtschafteten Gewinnen unterstützen wir seit über 125 Jahren die Bereiche Soziales, Bildung, Kultur und Sport in unserer Region.

Die Gemeinde sagt Danke!

Bgm. Josef Knabl "bedankt sich bei der Raiffeisenbank Arzl-Imsterberg für die Unterstützung unserer Vereine, Einrichtungen und Veranstaltungen über das ganze Jahr - u.a. Sozial- und Gesundheits-sprengel Pitztal, Schulen, Kindergärten, Musikkapellen, Feuerwehren, Schützen und Sportvereine!"

Christine, danke und alles Gute!

Nach fast 30 Jahren „Raiffeisen“ geht „unsere Christl“ Christine Gaugg mit 01.02.2018 in den wohl verdienten Ruhestand.



Nach dem Abschluss der Handelsschule in Imst hat Christl am 02.01.1976 ihre berufliche Laufbahn bei der Raiffeisenbank Arzl gestartet. Sie war seither vor allem am Schalter in der Serviceberatung tätig, von 1984 bis 1987 war sie zudem Geschäftsleiterin und hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche unserer Kunden. Christine möchte sich hiermit bei allen Kundinnen und Kunden für das entgegenbrachte Vertrauen bedanken.

Wirtschaftsfaktor Raiffeisen

Regionale Wertschöpfung für Arzl

Die Geschäftsleitung und das gesamte Team der Raiffeisenbank Arzl-Imsterberg bedanken sich bei ihrer zuverlässigen, hilfsbereiten und sehr geschätzten Kollegin und wünschen ihr alles Gute für die weitere Zukunft.

Erfolgreiche Ausbildung und Fortbildung!

In einem Umfeld rascher Veränderungen und zur Bewältigung von Herausforderungen ist eine entsprechende Aus- und Fortbildung ein wesentlicher Bestandteil des Erfolges. Darum investieren wir in die Zukunft und sind froh, dass die Mitarbeiter **David Weber** und **Florian Flir** ihre Ausbildungen erfolgreich gemeistert haben. Wir gratulieren herzlich!



David hat 2014 nach dem Besuch des PTS Imst eine Lehre bei der Raiffeisenbank Arzl/Imsterberg begonnen. Nach 3-jähriger Lehrzeit und heuer erfolgreicher Lehrabschlussprüfung

zum Bank- und Bürokaufmann blickt er nun voller Erwartungen in seine berufliche Zukunft bei der Raiffeisenbank.

„Ich freue mich schon auf viele neue Aufgaben in der Betreuung und Beratung junger Menschen. Für unsere Kunden möchte ich weiterhin ein kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner sein,“ so David Weber.

Florian hat das Privatkunden-Colleg - Spezialausbildung in den Fachbereichen



Finanzieren, Veranlagen und Vorsorgen - am Raiffeisen Campus in Wien erfolgreich abgeschlossen.

„Mit dieser Ausbildung am Raiffeisen Campus konnte ich meine Fachkompetenz weiter vertiefen und will in Zukunft noch besser auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden eingehen“, so Florian nach seiner Rückkehr aus Wien.

Mehr Zeit für die persönliche Beratung – Änderung der Banköffnungs- & Beratungszeiten ab 01.02.2018

Das Bankgeschäft hat sich geändert. Die persönliche Beratung findet längst nicht mehr am Bankschalter statt; sie braucht mehr Zeit und Raum.

Diese Zeit nehmen wir uns gerne für Sie. Um die Beratungstermine noch effizienter abdecken zu können, haben wir uns entschlossen, die Schalter-Öffnungszeiten zu Gunsten der Beratungszeiten zu ändern.



Raiffeisenbank Arzl-Imsterberg

www.raiffeisen.at/arzl-imsterberg

6471 Arzl im Pitztal, Dorfstraße 38

Hauptanstalt Arzl im Pitztal

Telefon: +43 5412 63121

raik.arzlimsterberg@rbgt.raiffeisen.at

Internet:

www.raiffeisen.at/arzl-imsterberg

Schalter-Öffnungszeiten			Beratungszeiten nach Terminvereinbarung
Hauptstelle Arzl			
Montag	08.00 - 12.00	14.00 - 16.30	08.00 - 19.00
Dienstag	08.00 - 12.00	14.00 - 16.30	08.00 - 19.00
Mittwoch	08.00 - 12.00	geschlossen	08.00 - 19.00
Donnerstag	08.00 - 12.00	14.00 - 16.30	08.00 - 19.00
Freitag	08.00 - 12.00	14.00 - 16.30	08.00 - 19.00



Hofübergabe bei der Sektion Schi: Meinrad Jenewein gratuliert Daniel Larcher zum neuen Obmann

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Helfern, ohne die so hochkarätige Rennen nicht durchgeführt werden könnten.

Renn-Termine 2017/18

21.-22.12.2017	FIS-RSL Herren
17.02.2018	Vereinsrennen
22.-23.03.2018	FIS-RSL Herren
24.03.2018	RSL Bezirkscup

SV Arzl/Sektion Schi Arzler Schifahrer unter neuer Führung

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Sportvereines Arzl übergab der lang-jährige Sektionsobmann Meinrad Jenewein seine Funktion an Daniel Larcher. Meinrad war über zwanzig Jahre für den Arzler Schisport verantwortlich. Er kann auf eine erfolgreiche Funktionsperiode zurückblicken. Der Verein war die letzten Jahre immer in den Top 3 des Bezirksschiverbandes Imst. Die Anzahl der jungen Schiläufer, die sportlichen Erfolge sowie die zahlreichen Veranstaltungen sind ein Zeichen der guten Vereinsarbeit der letzten Jahre. Immer wieder erfreulich ist die hohe Beteiligung der Mitglieder bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen wie Vereinsmeisterschaft, Wallfahrt und anderen sportlichen Ereignissen in Arzl.

In der Trainingsgemeinschaft Vorderes Pitztal ist der Sportverein Arzl mit 20 Kindern der aktivste Verein.

Gratis-Schifahren für Kinder – Auch heuer gibt es wieder für alle Kinder die Möglichkeit, jeden Samstag gratis am Hochzeiger Schi zu fahren. Die Kinder werden von Schilehrern betreut und im Zeigerrestaurant zum Essen eingeladen. Für alle Eltern ist das eine hervorragende Möglichkeit ihren Kindern kostengünstig das Schifahren zu ermöglichen.

Weitere Informationen gibt es bei Obmann Daniel Larcher +43 664 2363734 und Alt-Obmann Meinrad Jenewein (+43 664 9674212).

Rückblick zum Vortrag „Was brauchen schwerkranke und sterbende Menschen“ mit Dr. Elisabeth Medicus vom 29.11.2017

Rund 60 Besucher machten sich bei widrigsten Wetterbedingungen samt Schneefall und rutschigen Straßen auf den Weg, um dem Vortrag von Dr. Elisabeth Medicus im Pflegezentrum Pitztal bei-zuwohnen. Eindrücklich schilderte Dr. Medicus, was am Lebensende in den Vordergrund der Menschen rückt. Oft sind es nur kleine Dinge, die Großes bewirken

können. Mit vielen Fallbeispielen, beeindruckenden Bildern und ihrer menschen-nahen Art zu erzählen, war der Vortrag sehr lebendig und für alle Interessierten eine große Bereicherung, wie einige beim anschließenden Ausklang und guten Ge-sprächen feststellten.

Die Hospizgruppe Pitztal nützte diesen besonderen Rahmen außerdem zur Vor-

stellung der neuen Mitglieder seit der Gründungsfeier vor rund einem Jahr. Dies sind Bettina Stoll, Monika Dobler und Cilli Huter. Mindestens so erfreulich wie der Zuwachs in der Hospizgruppe Pitztal war die Spendenübergabe von € 500,-, welche durch Irmgard Larcher (Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von 2005-2008) angenommen werden konnte.

Adalbert Kathrein (Heimleiter des Pflege-zentrums Pitztal) stellte den Raum sowie Erfrischungsgetränke zum Ausklang ko-stenlos zur Verfügung, was einmal mehr die erfolgreiche und herzliche Zusam-menarbeit zwischen dem Pflegezentrum und der ehrenamtlichen Arbeit der Hos-pizgruppe Pitztal zum Ausdruck brachte.

Glücklich und zufrieden über die ge-lungene Veranstaltung bedankt sich die Hospizgruppe Pitztal bei allen Besuchern und hofft weiterhin auf das Vertrauen der Pitztaler und Pitztalerinnen für die Beglei-tung von schwerkranken und sterbenden Menschen.



Scheckübergabe an die Hospizgruppe Pitztal, v.l.n.r. Dr. Elisabeth Medicus, Susanne Partoll, Irmgard Larcher, Harald Sturm, Doris Kaniok, Monika Dobler, Bettina Stoll, Cilli Huter.

Weihnachtsbasar der Arzler Bäuerinnen

Nach einer arbeitsintensiven Woche konnten wir uns wieder über einen sehr erfolgreichen Weihnachtsbasar am 1. Adventsonntag im Gemeindesaal Arzl freuen. Vielen, vielen Dank an alle, die vielen Besucherinnen und Besucher, die konsumiert und eingekauft haben.



Besuch aus Südtirol. Ehemalige Ortsbäuerin von Tschengels, Doris Thurner mit Familie. Fotos: A. Plattner



Und ein großes Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Keks- und Kuchenbäckerinnen und für die Handarbeiten. Ohne euch wäre diese Veranstaltung gar nicht möglich. Besinnliche, frohe und glückliche Weihnachtstage wünschen wir, sowie ein wundervolles neues Jahr 2018 voller Glück, Zufriedenheit und Frieden!
Die Arzler Bäuerinnen

*Die besinnlichen Tage zwischen
Weihnachten und Neujahr haben schon
manchen um die Besinnung gebracht.*

(Joachim Ringelnatz)



Staggl und Wille holten 8. Staatsmeistertitel

Am 02.12.2017 fanden die Judo Kata Staatsmeisterschaften in der Bundeshauptstadt in Wien statt. Dabei traten Dietmar Staggl und Lukas Wille vom Judoclub Tiroler Oberland in der Nage no Kata und in der Katame no Kata an. Beide zeigten eine sehr gute Leistung, konnten sich in der Katame no Kata gegen 11 Paare durchsetzen und den Staatsmeistertitel Nr. 8 nach Hause bringen. In der mit 23 Paarungen stark besuchten Nage no Kata mussten sie sich nur einer Kärntner Paarung geschlagen geben und wurden zufriedene zweite.

Bereits den 8. Staatsmeistertitel in der Katame no Kata konnten Wille und Staggl nach Tirol holen!

Adventmarkt 2017 der Walder Vereinsgemeinschaft



Beim Adventmarkt in Wald ...

Fotos: Vereinsgemeinschaft Wald



... herrschte großer Andrang.



Auch der Hl. Nikolaus besuchte mit 2 Engelchen den Walder Adventmarkt.



Krampeler mit Schnitzer Benjamin Gabl. Krampelerfotos: Josef Gabl

Zum dritten Mal lud heuer die Vereinsgemeinschaft Wald am Sonntag, den 03.12.2017, zum Adventmarkt ein. Bei strahlendem Sonnenschein konnte man Glühwein, Punsch, Kiachle mit Kraut oder Preiselbeere und vieles mehr genießen und sich auf das anstehende Weihnachtsfest einstellen. Die örtlichen Schnitzer und Handarbeiter haben ihre besten Stücke präsentieren und diese auch zum Verkauf anbieten können.

Ab ca. 16:30 Uhr besuchte uns der Nikolaus mit seinen Engeln.

Das Ende des Abends gehörte den Walder Krampelern. Mit einer spektakulären Show aus Musik und Pyrotechnik beendeten diese den Abend und somit auch den Adventmarkt.

Die Vereinsgemeinschaft Wald möchte sich bei allen Helfern und Besuchern recht herzlich bedanken.

Vereinsgemeinschaft Wald, Schriftführer Gabl Gregor



Walder Bäuerinnen sagen Danke

Am 26. November fand der Weihnachtsbasar der Walder Bäuerinnen statt. Ein herzliches Vergelt's Gott für euer Kommen und an alle, die uns immer wieder so zahlreich helfen und uns unterstützen mit Kuchen, Keksen und vielem mehr. Vielen Dank. Vergelt's Gott.



Danke an unseren Diakon Bruno Tangl, der uns unsere Kränze und vieles mehr gesegnet hat. Wir wünschen Euch eine ruhige besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2018

AN SEG'N

An Seg'n, an Seg'n was soll des sein ? Unsichtbar no obendrein- An Seg'n des wünsch ih mir- ih nimms mit huam zu dir und mir- ih gfrei mi drauf und stells glei auf es isch an Seg'n obendrauf' - a Stückle vom liaba Gott- ah Schutz in tiafer Not- an Seg'n vergiss des it- des isch ah besonders Glück.
Stocker Anita Maria

AH WEIHNACHT

Ah Weihnacht wo isch sie hin- ich sieg sie laufen so dahin in die Geschäfte ohne Sinn- es wird lei gesprunga da und dort und Weihnacht isch schua selber fort - ade du ruhige Zeit dia Hektik macht sich wieder breit- der Sinn von Weihnacht geht verloren- ganz onfach wars- ja onfach wars- ih hab kuan Stress und ah kua Hektik, denn ih will es spürn- dia schiane Zeit in ah bissl Heiterkeit- in am Lachen- an Gebet - in am Danken - in meiner Familie- in dia Aug'n dia funkeln - in Geschichten - in meine Nachbarn- in Kirchn gian im Hergott danken ah dafür- ohne Glauben war es trüb und leer es isch der Glauben der ins trägt- in viele Stund uns zur Seite steht -so unsichtbar- so wia dar Seg'n.
Stocker Anita Maria



Leiner Alm bedankt sich



Wir bedanken uns auf diesem Wege bei den Besuchern der Leiner Alm und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr. Unser Team freut sich jetzt schon auf ein Wiedersehen im Sommer 2018.

Christine mit Familie
Veranstaltungen werden in der nächsten Woadli-Ausgabe bzw. unter www.leineralm.at bekannt gegeben.



Freiwillige Feuerwehr Arzl

Zugverkehr am Bahnhof Imst/Pitztal blieb durch raschen Löscheinsatz aufrecht.
Hinweis: am Samstag, den 13. Jänner 2018 findet zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr die Feuerlöcherüberprüfung in der Feuerwehrhalle statt.



Gebäudebrand beim alten Weichenhäusl am Bahnhof Imst/Pitztal.



Familiennachmittag.

Fotos: FF Arzl

Die Leitstelle Tirol meldete Anfang August einen Gebäudebrand beim alten Weichenhäusl am Bahnhof Imst/Pitztal. Bei der Ankunft der Feuerwehr stand das Gebäude bereits im Vollbrand. Für die Löscharbeiten musste das gesamte Dach unter Atemschutz geöffnet werden. Durch den raschen Löscheinsatz der FF Arzl im Pitztal mit 33 Mann und mit Hilfe der Polizei, dem Roten Kreuz und der Einsatzleitung der ÖBB war ein rasches und effizientes Eingreifen möglich. Der Zugverkehr konnte somit eingeschränkt aufrechterhalten werden. Das freute nicht nur die Zugreisenden, sondern insbesondere auch die ÖBB.

Im August wurde die Feuerwehr zweimal zu einer Technischen Hilfeleistung „umgestürzter Baum“ mittels Pager Sammelruf alarmiert. Es handelte sich hierbei

um einen umgestürzten Baum auf der L16 Pitztal Landestraße Anfang August und selbiges auf der Ostersteinstraße Ende August. Nach Entfernung des Baumes und Reinigung der Fahrbahn konnten die Straßen für den Verkehr wieder rasch freigegeben werden. Im September wurde die Freiwillige Feuerwehr Arzl im Pitztal zu einer Fahrzeugbergung alarmiert. Das Fahrzeug konnte mittels Traktor geborgen werden. Neben diesen Kleinsätzen, gab es in den Sommermonaten keine größeren Vorkommnisse. In den Monaten Oktober und November wurde die FF Arzl zu zwei Einsätzen „Brandmeldealarm“ gerufen. Der erste Einsatz galt dem Hotel Azlerhof. Mit dem Belüftungsgerät konnte der entstandene Rauch durch das Einheizen eines Ofens in kurzer Zeit entfernt werden. Der zweite Brandmeldealarm vom

M-Preis stellte sich nach Kontrolle vor Ort als Täuschungsalarm heraus.

Neben all diesen Einsätzen gab es auch wieder viele Übungen, unter anderem auch zwei große Herbstübungen. Am Freitag, den 20. Oktober, fand die Herbstübung Teil 1 in Timls statt, eine Woche später wurde Teil 2 in Arzl Dorf absolviert. Übungsannahmen waren ein Gebäudebrand Wirtschaftsgebäude mit vermissten Personen, Bergung einer eingeklemmten Person mittels Hebekissen und die Erstellung einer Zubringerleitung vom Hydranten oder Bach. Zudem fanden Gruppenübungen und die monatlichen Maschinisten-Proben statt. Bei den Besichtigungen der Wasserentnahmestellen und des Löschwasserbehälters bei der Kirche wurden das Ansaugen mit TS, Tankspeisung und das Bewegen der



Atemschutzleistungsabzeichen in Gold: Armin Wöber, Philipp Zangerle und Daniel Larcher, Betreuer: Benjamin Wöber (v.l.n.r.).



Neuwahlen der Jungbauern/ Landjugend Wald



Herbstübung: Gebäudebrand Wirtschaftsgebäude.

Fahrzeuge geübt. Bei der Maschinisten-Probe im Oktober besuchte die FF-Arzt die FF in Wenss und besichtigte das neue Rüstfahrzeug sowie die neue moderne Feuerwehrrhalle.

Am 21. Oktober absolvierten die Kameraden Daniel Larcher, Armin Wöber und Philipp Zangerle unter der Betreuung des Atemschutzbeauftragten Benjamin Wöber erfolgreich die Atemschutzleistungsprüfung in Gold. Großes Lob nochmal an die teilnehmende Mannschaft. Wir sind sehr stolz!

Im September fand für die Mitglieder der Feuerwehr der Familiennachmittag statt. Ein besonderes Erlebnis bot die Feuerwehr durch die Fahrten mit den Feuerwehrautos. Viele Kinder konnten gar nicht genug kriegen und begeisterten sich sehr für die Freiwillige Feuerwehr. Diese Begeisterung lässt uns natürlich auf weitere freiwillige Mitglieder hoffen.

OV Lukas Winkler; Schriftführer FF Arzt

Am 24.09.2017 fanden in der Jausenstation Waldeck die Neuwahlen der Ortsgruppe Wald statt.

Geleitet wurden die Wahlen vom ehemaligen Obmann Simon Neurauder und der Wahlvorsitzenden Amanda Raich. Die Wahl verlief schnell und unkompliziert und brachte folgende neue Funktionäre hervor:

Obmann:	Raggl Fabian
Ortsleiterin:	Gabl Eva-Maria
Obmann Stv.:	Gabl Alexander
Ortsleiterin Stv.:	Tschuggnall Maria
Kassier:	Eiter Maximilian
Schriftführer:	Tschuggnall Daniel
Beiräte:	Brecher Ramona
	Flir Rene
	Gabl Martin
	Raggl Jasmin
	Regensburger Selina
	Schwarz Marco

Der Wahlvormittag wurde mit einem gemütlichen Mittagessen abgeschlossen. David Tschurtschenthaler gratulieren wir an dieser Stelle zum „Ehrenabzeichen“ der Tiroler Jungbauernschaft in Bronze für seine langjährige Tätigkeit als Funktionär der Ortsgruppe Wald.

Der neue Ausschuss möchte sich recht herzlich für die großartige Arbeit des ehemaligen Ausschusses bedanken.

Ein Dankeschön auch Leo und Imelda vom Team Waldeck für die Bereitstellung

der Lokalität und die ausgezeichnete Verköstigung.

Ein besonderer Dank gilt dem langjährigen Obmann Simon Neurauder und der ehemaligen Ortsleiterin Jasmin Raggl.

Eine Woche später, am 1. Oktober, fand dieses Jahr das Erntedankfest statt. Die ersten Vorbereitungen und Entscheidungen mussten getroffen werden, so begannen die Jungbauern am Freitag, den 29. Oktober, mit dem Sammeln und Umsetzen der Ideen. Das Brot, welches passend zum Wagen gebacken wurde, spendierte uns Michael Raggl. Trotz schlechtem Wetter war das Fest gut besucht. Nach der HL Messe sorgten die Jungbauern Wald mit Aufstrichen, Most und Apfelsaft für Speis und Trank. Die Getränke wurden uns von „Anders Hofladen“ spendiert. Dafür möchten wir uns bedanken.

Am 20. Oktober fuhr der neue Ausschuss der Walder Jungbauern nach Zaunhof, um die neuen Funktionäre für das Gebiet Pitztal zu wählen. Besonders gratulieren dürfen wir hier Ramona Brecher und Maria Tschuggnall, die zu Gebietsleiterin bzw. Gebietsleiterstellvertreterin gewählt wurden.



Mitglieder der Jungbauern/Landjugend Wald.

Fotos: JB/LJ Wald



Die Spielgemeinschaft Intersport Pitztal: Bewährte Partnerschaft und neues Gesicht

Die SPG Intersport Pitztal blickt auf eine erfolgreiche, jahrelange Partnerschaft mit den beiden Raiffeisenbanken Pitztal und Arzl-Imsterberg zurück. Im heurigen Jahr wurde diese auf weitere Jahre erfolgreich verlängert. Damit konnte ein weiterer Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft der SPG Intersport Pitztal gelegt werden. Eine Schlüsselfunktion



Die Kampfmannschaft der SPG Intersport Pitztal.

Foto: SPG Pitztal

**Der SV Arzl
Sektion Fußball sucht
einen Platzwart für den
Sportplatz in Arzl.
Bei Interesse
an Tina Spiss wenden.
Telefonnummer:
0650 59 33 750**

zum sportlichen Erfolg kommt einem neuen, jedoch nicht unbekannten Gesicht im Tiroler Unterhaus zu. Bernhard Mittermaier hat im Sommer das Amt des Trainers der Kampfmannschaft I von Josef Deutschmann übernommen. „Mitti“ hat in der Vergangenheit bereits erfolgreiche Mannschaften wie Sölden, Haiming und

Oberhofen trainiert. Mit letzterer gelang ihm 2015/2016 sogar der Aufstieg in die Landesliga. Wir freuen uns auf eine spannende, erfolgreiche Zeit und möchten die Gelegenheit gleichzeitig nutzen, um uns bei unserem „Joe“ für viele schöne und gleichzeitig erfolgreiche Jahre zu bedanken.

Chorkonzert der Arzler Sängerrunde



Die Arzler Sängerrinnen und Sänger im Einsatz mit Chorleiterin Nicole Mark. Fotos: Mario Forgo



Besonders berührend war das Gedenken an die verstorbenen Chormitglieder.

Am 9. Juni 2017 gab es Musikgenuss vom Feinsten – die Arzler Sängerrunde lud zum Chorkonzert unter dem Motto „Bunt gemischt“. Der Saal in der „Gruabe Arena“ war bis auf den letzten Platz gefüllt, es war für jeden Geschmack etwas dabei – von Balladen über Deutschpop bis hin zu Klassikern zeigte die über 40 Sängerinnen und Sänger zählende Runde mit Chorleiterin Nicole Mark ihr Können. Alt-Obmann Franz Ruetz begrüßte die Zuhörer, Neo-Obmann Robert Siegele leitete mit stimmigen Texten durch den

Abend. Als „special guests“ kamen der Klassenchor 3ma der Musik-Mittelschule Imst Unterstadt sowie das Vocalensemble „Echt stark“ aus dem Paznauntal auf die Bühne. Auch Bürgermeister Josef Knabl sprach Grußworte und bedankte sich beim Chor für das musikalische Mitgestalten des Dorflebens seit nunmehr 23 Jahren. Mit Bildern und dem Gabalier-Hit „Amoi seg’ ma uns wieder“ wurde der verstorbenen Chormitglieder Elfriede Moll, Wolfi Wohlfarter, Martha Neururer und Pepi Pellegrini gedacht.

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Arzl mit Neuwahlen

Traditionell traf sich die Schützenkompanie Arzl anlässlich des Schützenjahrtages, am 5. November 2017 im Arzlerhof zu ihrer Jahreshauptversammlung. Dieses Jahr standen wieder Neuwahlen auf dem Programm. Hauptmann Walter Raich stellte sein Amt nach 21 Jahren zur Verfügung und als Nachfolger der Schützenkompanie Arzl wurde Hansjörg Waibl gewählt. Der Obmann der Schützenkompanie Arzl, Siegfried Wöber, würdigte in seiner Ansprache die Verdienste von Walter Raich und seine langjährige Tätigkeit für die Kompanie.

Zudem wurden folgende Mitglieder ausgezeichnet: Josef Bachmann wurde zum Ehren-Leutnant ernannt, und Köll Johann zum Ehren-Kanonier. Für den Schützennachwuchs ist gesorgt, denn es wurden 4 neue Jungschützen angelobt: Gastl Simon, Gastl Tamara, Neuner Franziska und Partl Tobias.

Obmann Siegfried Wöber hat bei seiner Festansprache erwähnt, dass 2 zusätzliche Marketenderinnen dringend gesucht werden, um zukünftige Ausrückungen gewährleisten zu können. Interessentinnen können sich gerne bei den Ausschussmitgliedern melden. (+43 699 127 346 48 Obmann, +43 664 212 266 8 Hauptmann)

Bei der Neuwahl wurden folgende Ausschussmitglieder für die nächsten 3 Jahre ernannt: Obmann Siegfried Wöber, Obmann-Stellvertreter Klaus Krabichler, Kassier Walter Schöpf und Schriftführer Lukas Staggl.



Ehemaliger Hptm. Walter Raich (links), neuer Hauptmann Hansjörg Waibl, Obm Siegfried Wöber und Bgm. Josef Knabl



Alle neu gewählten Ausschussmitglieder und Bgm. J. Knabl. Fotos: Schützenkompanie Arzl

Bei den Grußworten bedankte sich unter anderem Bgm. Josef Knabl für die zahlreichen Ausrückungen und den beispielhaften Zusammenhalt innerhalb der Schützenkompanie.

Die Schützenkompanie Arzl wünscht allen GemeindegängerInnen und ganz besonders den Schützenmitgliedern mit ihren Familien besinnliche Festtage und frohe Weihnachten

Die Theaterbühne Arzl sagt goodbye ...zum Jahr 2017

... oder doch Bauerntheater mit Ayse? Es wird spannend was die Theaterbühne Arzl am 30.12.2017 um 20 Uhr im Mehrzwecksaal passend zum Jahreswechsel zum Besten gibt. „Dinner for One“ – eine Tradition für Viele, um ein Jahr zu beenden bzw. ein Neues zu beginnen. All jene können sich freuen und live die Geschichte von Miss Sophie und ihrem Butler mitverfolgen.

Inspiriert von diesem einzigartigen Sketch und voller Freude euch wieder zum Lachen zu bringen, sind wir schon fleißig am Proben.

Es wird ein abwechslungsreiches Programm mit Sketchen aus der Feder von Gernot Jäger geboten. Eine musikalische Umrahmung sowie Speis und Trank runden diese Vorsilvesterparty ab. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierungen unter der Tel. 0677/6249 1036 entgegen.



SC Wald - wir blicken gemeinsam zurück auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr 2017



Ein ereignisreiches, sportliches Jahr 2017 ging mit der Jahreshauptversammlung am Samstag, 25.11.17, im Waldeck zu Ende. Obmann Armin Krabichler konnte in seinem Bericht wieder auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken.

Unser Kursangebot ist das ganze Jahr recht groß,
beim SC Wald ist fast immer etwas los.

PILATES, BODYWORKOUT und ZIRKELTRAINING – so halten sich die Walder fit,
und auch beim **KINDERTURNEN** machen immer viele mit.

Auch der **SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS für KINDER** kam gut an,
DANKE, dass der SC Wald immer im Turnsaal sein kann.

Sogar ein **EISSTOCKTURNIER** fand statt am Seetrog,
beim **DORFSCHIRENNEN** es uns zwecks Schneemangels,
aber auf den Hochzeiger hinaufzog.

Die Kinder hatten Spaß bei der **FASCHINGSPARTY**
und die Erwachsenen folgten beim **NORDIC WALKING WORKSHOP** Katrin ganz artig.

Unsere Fußballmannschaft spielte auf beim **ALPENCUP**,
„Macht's weiter so Jungs – machts ja nicht schlapp!“

Das „**Jubiläums – ZELTLAGER**“ am Hochzeiger fand leider nicht statt,
aber bei Hähnchen und Pommes wurden wir dann doch alle satt.

Im Sommer tobten die Kids sich aus bei **VOLLEY- und KINDERFUSSBALL**
und freuen sich schon jetzt, wenn's wieder losgeht am Seetrog – auf jeden Fall.

Für alle Mitglieder egal ob Groß oder Klein,
gab es heuer auch noch tolle **TRAININGSANZÜGE**, die sind echt fein!
Unsere zwei Rennläuferinnen wünschen wir viel Glück und Gesundheit
und dass ihr ins Ziel kommts, mit einer tollen Zeit.

Eva-Maria und Elisa – auf euch ein dreifaches **SKI HEIL**
und hoffentlich sind die Hänge nicht zu steil.

Wie man sieht in dem kurzen Gedicht,
beim SC WALD isch immer was los – deis isch a G'schicht... ☺



Auch der Trainer ist gefordert...



Spaß an Bewegung... Kinderturnen mit Christina



Zwei Ausschussmitglieder gehen in den „Ausschuss“-Ruhestand. Danke an Lisi Gabl und Rene Waldner für die zahlreichen Stunden, die ihr für den SC Wald geleistet habt.



Tolle Stimmung im Tivoli – Sieg für den FC Wacker Innsbruck gegen FAC ☺

Alle Fotos: SC Wald

Impressionen vom Jubiläumsfest „40 Jahre SC Wald“ und „Einweihung Sportanlage Seetrog“ am Sonntag, 17.09.2017.



„Kinder Hindernisparcours“... Wer wird am schnellsten sein?



„Böhmisch Damisch“ sorgten am Nachmittag für super Stimmung...



Die letzten Vorbereitungen...



POS	TEAM
1	SV HASSINGERBERG
2	SC IMST ALTHERRN
3	SV MISTBERG
4	SC WALD
5	SV PILSEN
6	FC FLIRSCH



Unsere Alpecup-Mannschaft.



Ein spannendes Match...



Gratulation an die Siegerin des Schätzspiels Gertrud Markt...



Bubble Soccer Turnier – a Riesen-Gaudi...



Super Stimmung im ausverkauften Stadion ☺



Gratulation der Feuerwehr zum 1. Platz beim 1. Bubble Soccer Turnier!

„Kaum zu glauben aber wahr,
2017 wurde der SC Wald 40 Jahr.

Viele Veranstaltungen, Feste und Kurse liegen zurück,
doch nach vorn geht unser Blick.

Wir werden weiterhin unser Bestes geben,
für ein aktives und sportliches Leben.

Nun möchten wir uns bedanken zum Jahresschluss,
speziell unseren vielen Sponsoren gilt dieser Gruß.

Ohne eure Großzügigkeit
wäre vieles nicht möglich, in der heutigen Zeit.

Ein Dank an unsere Mitglieder und all unseren Helferleins:
ohne euch wär's wirklich nix feins.

Für die gute Zusammenarbeit das ganze Jahr über,
gilt ein besonderer Dank unseren Gemeindebrüdern.

Ob Bauhof, Verwaltung oder Bürgermeister,
für all unsere Anliegen habt ihr ein offenes Ohr – mir sein begeistert.
Ein frohes Weihnachtsfest und ein sportliches Jahr 2018 zum Schluss,
wünscht allen der SC Wald Ausschuss.“

Aktuelle Informationen werden wie immer auf den Infotafeln ausgehängt! Im Jänner werden wir wieder die Erlagscheine für den Mitgliedsbeitrag austreten. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und bedanken uns bei allen, die uns weiterhin die Treue halten ☺.

Neuwahlen mit Jahreshauptversammlung der Jungbauern/Landjugend Arzl

Ausflug nach Prag, Jahreshauptversammlung, Erntedank, Halloweenparty, Dorfkrippe....



Ausflug nach Prag.

Die JB Arzl fuhren heuer im April für 3 Tage nach Prag. Bei der Hinfahrt am Freitag legten wir einen Zwischenstopp in Pils ein; dort besichtigten wir die bekannte Bierbrauerei. Weiter ging es dann an unseren Zielort Prag. Am Freitagnachmittag und am Samstag hatten wir sehr interessante Stadtführungen mit unserem Reiseleiter Vaclav. Der Rest des Tages stand uns zur freien Verfügung. Am Sonntag früh stand wieder die Heimreise nach Arzl an.

Neuwahlen

Nach 3 Jahren fanden am 29. September 2017 die Neuwahlen statt. Obmann Christoph Konrad wurde einstimmig für die nächsten 3 Jahre wiedergewählt. Anna Eller wurde einstimmig als Ortsleiterin gewählt.



Der Ausschuss der Arzler JB.

Erntedank 2017

Wie jedes Jahr machten die Jungbauern die Agape des Erntedanks in der Pfarrkirche Arzl. Auch die Fürbitten wurden von uns vorgetragen.

Wir bedanken uns bei den Besuchern für die freiwilligen Spenden.



Halloweenparty 2017

Heuer veranstalteten wir wieder die sogenannte Halloweenparty im Gemeindesaal

Es war wieder eine schöne Party mit vielen jungen Partygästen. Wir bedanken uns recht herzlich für euer Dabeisein.

Danke sagen wir auch der Gemeinde Arzl für die Zurverfügungstellung des Gemeindesaales.



Wie jedes Jahr stellten die Jungbauern die Krippe in unserer Gemeinde auf.



Musikkapelle Wald

Die Musikkapelle Wald wünscht der Bevölkerung der Gemeinde Arzl eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.

Am 18.11.2017 fand das alljährliche Cäcilia Konzert der Musikkapelle Wald in der Pfarrkirche Wald statt. Kapellmeister Benjamin Gabl hat sich für die „Pöhamer Musikanten Messe“ komponiert von Mathias Rauch aus dem Zillertal entschieden. Nach einem tollen Kirchen Konzert ließ die Musikkapelle Wald das Musikjahr 2017 beim „Leo im Waldegg“ mit köstlichem Essen und Trinken ausklingen. Mit guter Unterhaltung von „Fredie und Tschuggi“ ging ein schöner Abend zu Ende. Ein großes Dankeschön der Musikkapelle Wald für das anstrengende aber auch tolle Musikjahr 2017.



Cäciliakonzert 2017 in der Pfarrkirche Wald.

Fotos: MK Wald



Cäciliafeier 2017.



Neujahrsblasen 2016/2017.



ATS-Abzeichen der Feuerwehr Leins

Am 21. Oktober absolvierten zwei Trupps der FF Leins das ATS-Leistungsabzeichen. Mit viel Ehrgeiz und einigen Proben bestanden die Trupps diese Abzeichen mit Bravur!



In Silber: Thomas Schuler, Alexander Huter, Mario Köhle,
In Bronze: Raphael Pfefferle, Lukas Huter, Matthias Huter,
Ausbilder: Florian Pfefferle. Foto: FFW Leins

Walder Schützen

Was wäre die Weihnachtszeit ohne Besinnlichkeit? Ohne Dankbarkeit? Ohne ein paar Stunden Ruhe?

Wir wünschen allen LeserInnen ein fröhliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg.

Zufriedenheit, Wohlbefinden, Stärke und Kraft sollen allen tägliche Begleiter sein.



Foto: Sabrina Neururer

Frohe Weihnachten!
Die Schützenkompanie Wald

Markus Konrad – ein Leben für die Musik



Bei der Cäciliamesse hatte Markus Konrad seinen letzten Auftritt bei der Musikkapelle Arzl. Er verlässt nach 35 aktiven Jahren mit viel Wehmut die Musikkapelle.

Mit 22 Jahren dem Verein als Klarinetrist beigetreten, zeichnete ihn neben seinem musikalischen Talent vor allem seine



Verlässlichkeit aus. Bei den Proben und Ausrückungen hat er nur selten gefehlt. Seine unkomplizierte, besonnene und besonders kameradschaftliche Art machten ihn zu einem äußerst wertvollen Mitglied der Musikkapelle. Er war auch 14 Jahre im Ausschuss aktiv, u.a. als Schriftführer. Er war aufgeschlossen für neue Projekte. Gerade beim Bau des neuen Pavillons und der Räumlichkeiten für die Musikkapelle in der Gruabe Arena hat er sich als Fachmann eingebracht und viele freiwillige Stunden geleistet.

Für seinen Einsatz für die Musikkapelle Arzl wurde er im Jahr 2007 für seine 25-jährige Mitgliedschaft mit der Verdienstmedaille in Silber des Tiroler Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Weiteres wurde ihm auch noch die Verdienstmedaille in Silber des Österreichischen Blasmusikverbandes überreicht.

Wir, von der Musikkapelle, danken Markus für all seinen unermüdlichen Einsatz und die vielen selbstverständlichen Tätigkeiten und wünschen ihm für die Zukunft viel Gesundheit und Freude beim Spielen am „Kontrabass“. Wir sind uns sicher, dass seine Verbundenheit zur Musikkapelle Arzl noch lange bestehen bleiben wird.

Leistungsabzeichen



Bei der Cäciliefeier der Musikkapelle Arzl im Herz As am Samstag, 18. November wurden nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildungsabschnitte bei der Landesmusikschule nachträglich noch zwei Musikanten mit den Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes geehrt. Die Leistungsabzeichen in Bronze wurden an Norbert Loukota (Tuba) und Johannes Neuner (Flügelhorn) durch Kulturreferent Josef Knabl, Kapellmeister Toni Haßlwanger, Jugendreferent Daniel Trenkwaldner und Obmann Christian Neuner übergeben.

Cäciliamesse in der Pfarr- kirche Arzl

Die Musikkapelle und Sängerrunde Arzl haben am 18. November zu Ehren ihrer Schutzpatronin die Cäciliamesse gestaltet. Seit mehreren Jahren wird bei dieser Messe ein abwechslungsreiches und gemeinsames Musizieren vorgeführt, das bei den zahlreichen Gottesdienstbesuchern auch sehr gut ankommt.

Das Feiern der Cäciliamesse hat bei der Musik eine lange Tradition. Vor allem ... zu diesem Anlass ... an die verstorbenen Musik- und SängerkameradInnen gedacht. Fotos: Lorena Stoll



Führungswechsel bei der Musikkapelle Arzl

Im Zuge der Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung am 8. September 2017 kam es an der Spitze der Musikkapelle zu einem Obmannwechsel. Christian Neuner wurde einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Er kommt aus Arzl Ried, ist 31 Jahre alt und spielt seit 15 Jahren Bariton bei der Musikkapelle Arzl. Der bisherige Obmann Egon Pinzger stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Der Wechsel war im Vorfeld abgestimmt, so dass die Wahl reibungslos durchgeführt werden konnte.

Ausführlich auf das vergangene Jahr ging Egon Pinzger in seinem letzten Rechenschaftsbericht als Obmann ein. Besonders stolz ist er, dass der Stellenwert der Musikkapelle im Ort gestiegen und eine sehr gute Harmonie innerhalb der Musikkapelle besteht. Stolz ist er auf die Jugend- und Nachwuchsarbeit. So konnte im Sommer mit der „Blasorchester-Kinder-Woche“ ein einzigartiges Projekt umgesetzt werden.

Im neuen Ausschuss sind folgende MusikantInnen vertreten: Christian Neuner (Obmann), Thomas Schrott (Obm. Stv.), Toni Haßlwanger (Kapellmeister), Daniel Trenkwald (Jugendreferent u. Kpm. Stv.), Gerold Neururer (Kassier), Nadine Schöpf (Notenwartin), Rüdiger Erbe (Zeugwart),



Foto von links nach rechts: Obmann Stv. Thomas Schrott, Egon Pinzger, Obmann Christian Neuner, Kapellmeister Toni Haßlwanger und Jugendreferent Daniel Trenkwald.

Lorena Stoll (Chronistin), Egon Pinzger (Pressereferent), Daniel Neururer (Schriftführer), Katharina Larcher (Jugendref. Stv.), Martin Raggl (Instrumentenwart), Martin Schuler (Stabführer) und Siegfried Neuner (Beirat).

Silvesterblasen der Musikkapelle Arzl

Wie jedes Jahr zum Jahreswechsel wird auch heuer wieder die Musikkapelle Arzl durchs Dorf marschieren und der Bevölkerung ihre musikalischen Glückwünsche für das neue Jahr überbringen. Bereits am Samstag, den 30. Dezember 2017, ab 9.00 Uhr ist die Musikkapelle mit zwei Gruppen und den Sammlern in Arzl-Dorf, Osterstein und Pitzenebene unterwegs.

Die großzügigen Spenden werden für die Aufwendungen, welche eine Musikkapelle an Instrumenten, Reparaturen und Ausbildung des Nachwuchses hat, dringendst benötigt.

Wir bedanken uns schon jetzt für die großzügige Unterstützung und wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!

TC- Raika Pitztal

Die Tennis- Sommersaison auf den Freiplätzen in Arzl, wurde bei einem gemütlichen Beisammensein in der letzten Oktoberwoche mit zahlreichen Mitgliedern im Tennisstüberl beendet.



Abschluss und Verabschiedung von Reingard im Tenniscafe.



Clubmeisterschaft 2017.

Fotos: TC Pitztal

Um weiterhin an der gelben Filzkugel dran zu bleiben, steht den Vereinsmitgliedern sowie Tennisspielern die Tennishalle mit 2 Plätzen im Pitz Park Wenns vom 1.11.2017 - 30.04.2018 wieder zur Verfügung. Worüber der Verein sehr froh und dankbar ist. Abos, Preise und Kontakt: **05414/87000** info@hochzeiger.com

Zählt der Verein doch derzeit an die 130 Mitglieder, davon 10 Mannschaften.

Vor allem ist es für die Jugend wichtig, auch im Winter beim Training dranzubleiben um an evtl. weit reichende Ziele arbeiten zu können.

So konnte **Niklas Waldner** vom TC-Raika Pitztal schon große Erfolge für sich verbuchen, wie zuletzt die **Einberufung in das Nationalteam** sowie der **Doppelstaatsmeistertitel** in der Klasse U16. Auch bei den Mädchen konnte sich **Lara Rundl** bei einigen Tennismatches beweisen.

Da der Tennissport mehr an Interesse gewinnt (sicher auch durch den österreichischen Profittennisspieler Dominic Thiem), ist es dem Verein ein großes Anliegen, mehr Kinder und Jugendliche für das Tennis zu gewinnen, zu betreuen und zu unterstützen. Wobei die Freude und der Spaß nicht zu kurz kommen sollten. Dieser Weg wird von einem professionellen Trainerteam begleitet.

Für Fragen, evtl. einem Schnuppertraining etc. steht Thomas Klauser staatlich geprüfter **Tennistrainer** zur Verfügung. **0660/2629745**

Ergebnisse der Clubmeisterschaft 2017 - Finalsiege, welche nach etlichen wetterbedingten Verschiebungen am 30. September vor zahlreichen Zuschauern ausgetragen werden konnten. Im Anschluss Preisverleihung mit Grillfeier und Tombolaverlosung.

Clubmeisterin: Isabelle Brandtner vor Isabella Rundl; **Clubmeister:** Niklas Waldner vor Christian Riml; **Damen Ü40:** Inge Weber; **Herren Ü40:** Christian Rundl; **Damen B:** Margit Schultes; **Herren B:** Rudi Tangl; **Damen Doppel:** Isabella Rundl und Christine Wohlfarter; **Herren Doppel:** Thomas Klauser und Michael Lechthaler

Auch unsere Kinder und Jugendlichen waren am Samstag, den 27.08.2017, bei der Clubmeisterschaft im vollen Einsatz.

Clubtrainer Thomas - unterstützt von Annalena Wechselberger - ist sichtlich stolz auf die Leistungen und bemerkenswerte Fairness während der Matches.



Clubmeisterschaft Kinder und Jugendliche .

Ergebnisse: Jugend weiblich: 1. Lara Rundl; 2. Alina Rundl; 3. Dana Walser; **Kinder 1:** 1. Noah Pienz; 2. David Stecher; 3. Niklas Wöber; **Kinder 2:** 1. Anna Santer; 2. Lena Santer; 3. Felizia Schultes

Weitere Ergebnisse der Clubmeisterschaft und Meisterschaftsspielen, sowie Fotos auf der Homepage: www.tc-pitztal.at

Erfolg haben heißt, einmal mehr aufstehen, als man hingefallen ist.

(Winston Churchill)

Termine: Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 26.01.2018, um 19:00 Uhr im Pitz Park Wenns. **Vorschau für Mitglieder:** Tennis und Kegelnachmittag für Kinder und Jugendliche im Pitz Park, Jänner 2018. **Clubausflug:** Voraussichtlich Oktober 2018

SUCHEN NACHFOLGER FÜR DAS TENNISLOKAL in Arzl, von April- Oktober 2018!! Bei Interesse und Fragen bitte bei Obmann Gottfried Waldner melden. **0664/46200904**

Hiermit möchte sich der Verein bei den Gemeinden des Pitztals, Bergbahnen Hochzeiger und Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen bedanken.

Auch einen großen Dank an allen Sponsoren und Förderer, welche den Verein unterstützen.

Rückblick der freiwilligen Feuerwehr Wald

Obwohl Feuerwehr und Bevölkerung in Wald, Gott sei Dank, von Einsätzen größtenteils verschon geblieben sind, schaut man doch auf einen erlebnisreichen Herbst zurück.

Es wurden die Herbstübungen jeden 2. Montag abgehalten. Hier wurde das Knowhow im Umgang mit der Gerätschaft aufgefrischt und aktualisiert. Im Feuerwehrdienst steckt viel mehr Technik, als man auf den ersten Blick vermutet. Nicht nur der richtige Umgang mit dem Wasser, sondern auch viele andere Praktiken mögen regelmäßig geschult werden. Der Einsatz von Atemschutzgeräten, die richtige Verwendung von Schaum, Schacht- und Silobergungen, der sichere Umgang mit dem Hebekissen, das Hantieren mit der Wärmebildkamera, um nur einige der Probetätigkeiten aufzuzählen. Wir konnten auch eine Übung mit der Rettungsdienststelle Imst durchführen.

Um diese Tätigkeiten, auch in Stresssituationen, perfekt zu bewältigen, ist der Zusammenhalt und die Kameradschaft ein wichtiger Faktor. Daher hat, als kleines Dankeschön an unsere Kameraden, ein Oktoberfest in der Feuerwehrrhalle stattgefunden. Musikalisch umrahmt von einer Gruppe der Walder Musi, bei bester Verpflegung sowie an netten Huangart wurde bis in die Morgenstunden die „Kameradschaft gepflegt“.

Weiters hat die FF-Wald ein Dartturnier für alle Interessierten und Hobbyspieler im Gemeindesaal in Arzl durchgeführt. Hier möchten wir uns bei allen Teilnehmern für den spannenden Abend bedanken. Um ca. 19 Uhr hieß es „Game on“ und um etwa 3 Uhr morgens ist das Siegerteam aus Haiming, Team Beny und Stix festgestanden.

Herzliche Gratulation!

Das Team der freiwilligen Feuerwehr Wald bedankt sich bei allen Walderinnen und Waldern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünscht euch eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.



Oktoberfest in der Feuerwehrrhalle. Herzlichen Dank an die Musikanten.
Fotos: alle Freiwillige Feuerwehr Wald



Bei den Proben im Stationsbetrieb wurde u.a. der Umgang mit dem Hebekissen trainiert, hier im Vordergrund zu sehen. Weiter hinten übt man eine Schachtbergung mit der Steckleiter.



Übungsannahme: Unfall bei Holzarbeiten. Im Bild die Rettungskräfte beim Stabilisieren des Verunfallten im unwegsamen Gelände.



Preisverteilung Dartturnier-Sieger Team Beny&Stix aus Haiming.



Hier ein Atemschutzträger beim Bergen einer Person mit der Schleifkorbtrage.



Kommandant Stellvertreter Roland Plattner auf dem Beobachtungsposten für Wasserunfälle am Inn.



BH Dr. Raimund Waldner, Anna und Josef Pfefferle, Bgm. Josef Knabl.



BH Dr. Raimund Waldner, Hermina und Walter Krismer, Bgm. Josef Knabl.



BH Dr. Raimund Waldner, Rosa und Josef Bidner, Bgm. Josef Knabl. Fotos: Gemeinde Arzl

Goldene Hochzeiten

Nach fünfzig gemeinsamen Ehejahren konnten Anna und Josef Pfefferle, sowie Hermina und Walter Krismer das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner und Bürgermeister Josef Knabl gratulierten aufs Herzlichste.



Diamantene Hochzeiten

Zum 60jährigen Hochzeitsjubiläum konnten Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner und Bgm. Josef Knabl dem Ehepaar Rosa und Josef Bidner die besten Glückwünsche überbringen.

Die Gemeinde Arzl und das Land Tirol gratulieren dem Ehepaar Edith und Martin Muigg ebenfalls zur diamantenen Hochzeit. Leider gibt's dazu kein Foto.

Hinweis zur Jubiläumsabgabe:

Für Ehepaare, welche die „goldene“ (50 Jahre), „diamantene“ (60 Jahre) oder sogar die „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) feiern, ist für die Gewährung einer Jubiläumsabgabe vom Land Tirol spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit **persönlich** ein Antrag beim Gemeindeamt einzubringen. Dieses Antragsschreiben kann jederzeit im Ge-

meindeamt abgeholt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass aus früheren Jahren keine vollständigen Eintragungen über die standesamtlichen Eheschließungen aufliegen. Daher bittet die Gemeinde um Verständnis, dass sich die Jubilare diesbezüglich selber melden müssen.

Für die Gewährung der Jubiläumsabgabe

sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Geburten



Tobias Huter
07.09.2017
Leins



Lara Schranz
18.09.2017
Arzl



Jeremia Krabichler
28.09.2017
Arzl Ried

*Wir heißen unsere
neuen Erdenbürger herzlich willkommen
und gratulieren
den stolzen Eltern!*



Lia Dreier
11.10.2017
Pitzenebene



Greta Huber
13.10.2017
Arzl



Maximilian Juen
28.10.2017
Arzl



Valentina Holzknicht
02.11.2017
Leins

**Mercedes
Medveczki**
12.11.2017
Arzl



Philipp Liedel
13.11.2017
Osterstein



Leon Krismer
20.11.2017
Wald

Wickelrucksäcke stehen zur Abholung bereit!

Die Gemeinde Arzl überreicht allen frischgebackenen Eltern diesen Wickelrucksack mit einer Erstausrüstung für Neugeborene als kleines Präsent. Dieser kann während den Öffnungszeiten im Gemeindeamt abgeholt werden und beinhaltet:

- Babyflasche
- Schnuller
- Beißring
- Stilleinlagen
- Kapuzen-Badetuch
- Strampler-Set
- Babybody
- Bindelätzchen
- Produktproben (Feuchttücher, Cremen, Shampoos)
- Mullwindel
- Gutscheine im Wert von mind. Euro 100,-



seit der letzten Woadli-Ausgabe



† 30.05.2017
Hartwig Schnegg
Arzl



† 29.08.2017
Karl Thöni
Leins



† 30.08.2017
Richard Abrahams
Arzl



† 11.09.2017
Willi Schuler
Leins



† 18.09.2017
Josef Bommasar
Osterstein



† 13.10.2017
Isolde Staggl
Osterstein



† 30.10.2017
Thomas Bartl
Arzl



† 07.11.2017
Josef Schnegg
Bahnhof Pitztal

***Wir gedenken
unserer
Verstorbenen
und wollen Sie
in Erinnerung
behalten!***

Winteransichten

Schneereiche Winter 1960/1962
Bilder zur Verfügung gestellt
von Ortschronist Daniel Schwarz

Arzl ca. 1960



Arzl 1962



Ansicht Richtung Wald 1962

Wald Obergasse ca.1960



Schischule Arzl 1962



Arzl 1962



